

Wissensbilanz 2021

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

Universität für Weiterbildung Krems



Impressum

Herausgeber: Universität für Weiterbildung Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems, Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Universität für Weiterbildung Krems, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Hahn, MAS

Foto: Walter Skokanitsch

Stand: April 2022

Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 (1) 15 i. V. m. § 21 (1) 10 des UG 2002 legte das Rektorat der Universität für Weiterbildung Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2021 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.

Inhaltsverzeichnis

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	5
A1.	Leitende Grundsätze der Universität	5
A2.	Gesellschaftliche Zielsetzungen	5
A3.	Qualitätssicherung	9
A4.	Personalstruktur/-entwicklung	11
A5.	Standortentwicklung	16
B.	Forschung/Entwicklung	19
B1.	Forschungsstärken und deren Struktur	19
B3.	Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	29
B4.	Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraum	31
C.	Lehre	34
C1.	Studien	34
C3.	Weiterbildung	34
D.	Sonstige Leistungsbereiche	41
D2.	Spezifische Bereiche	41

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Stärkung der scientific literacy in der Region	<ul style="list-style-type: none"> > Beteiligung an der Jungen Uni am Campus Krems > Beteiligung an der Langen Nacht der Forschung > Tag der offenen Universität > Veranstaltung zu 25 Jahre Donau-Universität Krems > Beteiligung an der Veranstaltungsreihe MiniMed 	2019, 2020, 2021 2020 2020 2020 2019, 2020, 2021	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität für Weiterbildung Krems beteiligte sich auch 2019 wieder mit einigen Stationen an der Jungen Uni Krems (Thema: Ökologie und Nachhaltigkeit) und war beim NÖ Forschungsfest im Palais NÖ mit sechs Stationen vertreten. Von den zehn MiniMed Veranstaltungen, die an der Universität für Weiterbildung Krems stattfanden, wurden neun von MitarbeiterInnen der Universität für Weiterbildung Krems bestritten bzw. wirkten diese als Co-Vortragende mit.

Aufgrund der Corona-Situation wurde 2020 die Lange Nacht der Forschung am 9.11.2020 in digitaler Form durchgeführt. Von der UWK wurden Videos zu den Stationen zur Verfügung gestellt. Der Tag der offenen Universität wurde in die digitale Version der Langen Nacht der Forschung integriert. Die Veranstaltung zu 25 Jahre Donau-Universität Krems erfolgte in Form eines an Corona angepassten Festaktes am 2.10.2020 in Grafenegg mit Live-Stream. Von den MiniMed Veranstaltungen wurden 2020 noch drei Veranstaltungen in Präsenz durchgeführt, davon zwei Veranstaltungen mit Vorträgen von UWK-MitarbeiterInnen.

2021 fanden drei MiniMed Veranstaltungen in Präsenz und eine MiniMed Veranstaltung als online-Webinar statt. Bei drei Veranstaltungen wurden die Vorträge von UWK-MitarbeiterInnen gehalten.

Die Junge Uni der IMC FH Krems fand im Juli 2021 unter Einhaltung hoher Sicherheitsmaßnahmen als Hybridveranstaltung am Campus und online statt. Die UWK beteiligte sich nicht, da seitens der IMC FH Krems entschieden wurde, die Veranstaltung in sehr kleinem Rahmen allein durchzuführen und keine Kooperationspartner einzubinden.

Das Vorhaben wurde mit geringen inhaltlichen Abstrichen planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Förderung der societal literacy in der Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> > Durchführung eines „Fellows & Scholars“ Programmes in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation, Zusammenarbeit in transdisziplinären Forschungsprojekten (EP S. 32) > Umsetzung des GovLabAustria (in Kooperation mit dem BM für Öffentlichen Dienst und Sport) 	2019: Konzeption 2020: Auswahlverfahren 2021: Durchführung 2019 bis 2021: Durchführung je eines Projekts	

Erläuterung zum Ampelstatus

Ein Konzept für das Fellows & Scholars Programm im Bereich Entrepreneurship und Innovation wurde erarbeitet. Ziel ist es, Unternehmen zu suchen, die sich an der Universität betätigen. Es soll ein Entrepreneurship & Innovation Club gegründet werden, von dem insbesondere PhD Studierende profitieren können. Weiters ist ein Advisory Board zur Thematik im Aufbau.

Die Universität für Weiterbildung Krems ist Projektpartnerin im GovLabAustria, in dessen Rahmen laufend mehrjährige Projekte durchgeführt werden. 2019 war das insbesondere GLAInno1, in dem getestet wird, wie Expertise aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bestmöglich zusammengeführt und diese verstärkt in den Prozess der Rechtssetzung einfließen kann (Zwischenbericht Dezember 2019). Ebenfalls beteiligt ist die Universität für Weiterbildung Krems am TOOP-the Once-Only Prinzipale Projekt mit dem Ziel der Erforschung und praktischen Umsetzung des Once-Only-Prinzips (OOP) über die Grenzen der EU-Mitgliedsstaaten hinweg. Im Rahmen des Projektes Collective Mind wird der Einfluss zweier Faktoren auf die kollektive Intelligenz von Gruppen, die Perspektivenübernahme („Perspective Taking“) und das Vorhandensein eines gemeinsamen Problemverständnisses auf Basis mentaler Modelle („Shared Mental Models“) untersucht (2019 stand die Entwicklung von Interventionsmethoden im Zentrum der Arbeit).

Das Fellows & Scholars Programm "Entrepreneurship and Innovation" hat zum Ziel, österreichische wie internationale Gastlehrende aus Wissenschaft und Praxis mit den Schwerpunkten Entrepreneurship und Innovation in Forschung und Lehre der Universität miteinzubeziehen. Auch wenn das Programm von der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung organisiert wird, handelt es sich dabei um ein gemeinsames Programm der gesamten Universität und richtet sich daher auch an Gastlehrende an den Fakultäten für Gesundheit und Medizin bzw. Bildung, Kunst und Architektur. Aufgrund der COVID-19 Situation wurde ein alternativer Umsetzungsplan für 2021 entwickelt, der den zu erwartenden Einschränkungen und Unsicherheiten zumindest noch bis Herbst 2021 Rechnung trägt. Mit der Ausschreibung für die ersten (virtuellen) Fellows & Scholars für das Frühjahr 2021 wurde noch 2020 begonnen.

Zum Jahreswechsel 2020/21 wurde das Fellows & Scholars Programm offiziell auf der Homepage der Fakultät veröffentlicht und eine erste Ausschreibungsrunde durchgeführt. Der Rücklauf auf die bis März verlängerte Ausschreibungsrunde war wohl auch aufgrund der Planungsunsicherheit für viele v.a. internationale InteressentInnen gering. Es konnten unter diesen Umständen keine BewerberInnen gewonnen werden, welche dem auf Internationalisierung ausgerichteten Profil des Programmes entsprochen hätten, auch wenn der Rücklauf mit regionalem Fokus (Österreich/NÖ) durchaus den Erwartungen entsprach. Direkte Rücksprachen mit internationalen KandidatInnen zeigten, dass von deren Institutionen wegen der COVID-19 Situation verhängte Reisebeschränkungen auch weiterhin eine Anwesenheit in Krems verhindert hätten. Eine rein virtuelle Form des Fellows & Scholars Programm wurde als im Sinne der Konzeption des Programmes unzureichend ebenfalls ausgeschlossen. Dementsprechend wurde das Jahr 2021 unter anderem darauf verwendet, die Koordination mit dem existierenden Programm der Visiting Fellowships des Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/egovernance-wirtschaft-verwaltung/visiting-fellowships.html>) zu verbessern und im Rahmen von laufenden Veranstaltungen (z.B. des Colloquium: Economy in Transition The Future of Work, 1st Global Transdisciplinarity Conference) das Programm bei den teilnehmenden WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen bekannt zu machen und mögliche KandidatInnen für das Folgejahr 2022 anzusprechen. Im Rahmen von internationalen Vernetzungstreffen laufender, einschlägiger Programme wurde das Programm ebenfalls präsentiert und die entsprechende Verbreitung und organisatorische Unterstützung der nächsten Ausschreibung in den Partnerinstitutionen (namentlich mit: Jean-Christophe Boisse, Institute of Technology Nice Côte d'Azur bzw. Maciej Pietrzykowski, Poznań University of Economics and Business, Stefan Thurner, Complexity Science Hub Vienna) vereinbart.

Im Rahmen des GovLabAustria wurden 2020 folgende Projekte durchgeführt:

Praxisleitfaden Digitale Partizipation: Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) hat ein Projekt zur Entwicklung eines neuen Praxisleitfadens zu „Partizipation im digitalen Zeitalter“ initiiert. In Zusammenarbeit mit der UWK wurde eine Reihe von Workshops durchgeführt, die sich mit den relevanten Entwicklungen der letzten Jahre auseinandersetzten und deren Ergebnis mit dem Grünbuch die Grundlage für einen neuen Praxisleitfaden „Partizipation im digitalen Zeitalter“ war. <https://www.govlab-austria.gv.at/praxisleitfaden-partizipation-im-digitalen-zeitalter-das-gruenbuch/>

Evidence-based policymaking using agent based modelling: Das Projekt widmet sich dem Bereich der datengetriebenen und evidenzbasierten Politiken-Entwicklung im Bereich der Sportförderlandschaft für Kinder und Jugendliche in Österreich. Über einen transdisziplinären Forschungsansatz wird ein gemeinsames Umweltverständnis entwickelt, modelliert und in eine agentenbasierte Simulation übersetzt. https://www.donau-uni.ac.at/de/forschung/projekt/U7_PROJEKT_4294970238

I-Lab Online Veranstaltung: Im Mittelpunkt des I-Lab Chat stand die Präsentation neuester Erkenntnisse aus Erhebungen der OECD, der UWK sowie von Politics for Tomorrow und Partnereinrichtungen zu ersten aktuellen Lernerfahrungen aus der Corona-Pandemie für den öffentlichen Sektor. Im Rahmen einer Paneldiskussion mit David Gößmann (OECD), Peter Parycek (UWK), Caroline Paulick-Thiel (Politics for Tomorrow) und Ursula Rosenbichler (BMKÖS) wurde diese unter dem Aspekt der Gleichstellung mit den TeilnehmerInnen diskutiert. <https://www.govlab-austria.gv.at/veranstaltung/ilabchat2020/>

Das GovLabAustria arbeitete 2021 insbesondere an folgenden Projekten:

Im Projekt "Horizon2020 Inclusive Governance Models and ICT Tools" wird an der Entwicklung von Governance Modellen gearbeitet. Pilotstudien dazu wurden gestartet, diese sollen bis Mitte 2023 abgeschlossen werden. <https://www.govlab-austria.gv.at/projekt/horizon2020-inclusive-governance-models-and-ict-tools/>

Im Rahmen des GovLabAustria-Projektes „Schnittstellen in der Verwaltung“ wird durch nationalen und internationalen ExpertInnenkurs, mittels kultur-, sozial- und medienwissenschaftlicher Forschung eine innovative und moderne Verwaltungsorganisation begleitet. <https://www.govlab-austria.gv.at/projekt/glainno3-schnittstellen-der-verwaltung/>

Ein Teil des Vorhabens wurde aufgrund der COVID-19 bedingten Einschränkungen in abgewandelter Form umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Transdisziplinarität als Forschungsprinzip	> Etablierung eines Forschungsnetzwerkes, das für transdisziplinäre Forschungsgruppen aller Hochschulen offen ist	2020: Konzeption 2021: Einrichtung der ersten Forschungsgruppen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung hat im Jahr 2020 verschiedene Initiativen als Basis für die Konzeption eines Forschungsnetzwerkes zur Transdisziplinarität gesetzt. Zum einen wurde – unter dem Eindruck der COVID-19 Situation – der „USA-Expert-Round Table for Sustainable Digital Environments“ als virtueller Round Table zu einer dauerhaften Serie von virtuellen Treffen ausgebaut. Dies gilt ebenso für die transatlantische COVID-Task-Force, welche gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien zeitaktuelle Studien zu den Auswirkungen des Lockdowns auf Gesundheit und Wohlbefinden in Österreich durchgeführt hat. Die 1st Global Transdisciplinarity Conference startete im September 2020 mit einer Serie von virtuellen Pre-Meetings und einem internen Meeting des Organizing Committee.

Diese Aktivitäten dienen neben ihrem wissenschaftlichen Zweck als Networking-Aktivitäten, um das Forschungsnetzwerk zuerst in jenen gesellschaftlich relevanten Themenfeldern und Disziplinen zu verankern, in denen die Fakultät bereits aktiv ist. Durch diesen Bottom-up-approach erzeugt das Netzwerk bereits während des Aufbaus wissenschaftlichen Mehrwert und gewinnt dadurch eine erhöhte Attraktivität für externe ForscherInnen. 2021 wird die Fakultät – unter Einbindung der übrigen Fakultäten der Universität für Weiterbildung Krems – die ersten transdisziplinären Forschungsgruppen einrichten, die allen Hochschulen zur Beteiligung offenstehen.

Die Etablierung weiterer Research Labs (Forschungsgruppen) nach dem bewährten Muster, aber mit anderen Schwerpunkten, ist Teil der Folgeaktivitäten der GTdC und des Td-Netzwerkes, über die auch die Vernetzung der Labs erfolgt. Dazu fördert das Netzwerk Initiativen, welche sich aus der Konferenz 2021 ergaben. Diese sind insbesondere in den Feldern Digitale Transition, Business Ethics, Sustainable Cities, Art in Transdisciplinarity aktiv, in denen sich Arbeitsgruppen gebildet haben, an denen auch ForscherInnen der UWK beteiligt sind. Erste Aktivitäten der Gruppen sind für 2022 bereits angesetzt. Dabei wird durch die Teilnahme an den Vernetzungsveranstaltungen der Arbeitsgruppen (z.B.: geplantes Symposium der „Td in Business Ethics“-Arbeitsgruppe, Berlin, Juni 2022) mit dem Angebot die Arbeitsgruppe als „Themenknoten“ des Netzwerkes zu etablieren und die TeilnehmerInnen direkt aufzunehmen, der Ausbau vorangetrieben und die Vernetzungsfunktion der UWK gestärkt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Strategie zur sozialen Dimension	> Auf Basis einer Evidenz der Zusammensetzung der Studierenden werden Maßnahmen zum Chancenausgleich entwickelt	2020: Erhebung 2021: Ausarbeitung der Strategie	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Zuge der vom IHS durchgeführten Studierendensozialerhebung 2019 ist laut Information des IHS vorgesehen, bei der Auswertung der Weiterbildungs-Studierenden die Ergebnisse der Universität für Weiterbildung Krems gesondert auszuweisen, da diese rund 50% der Stichprobe umfassen. Ob weitere Spezialauswertungen erforderlich und/oder möglich sind, wird im Laufe des Jahres 2020 geklärt werden.

Die Auswertung durch das IHS wurde dem Auftraggeber der Studie, dem BMBWF, gegen Jahresende 2020 zur Verfügung gestellt und der UWK weitergeleitet. Die Auswertungen zur UWK sind äußerst umfangreich. Aufgrund dieser Daten, welche eine ausreichende Evidenz zur Zusammensetzung der Studierenden hinsichtlich der sozialen Durchmischung bieten, kann 2021 eine Strategie zur sozialen Dimension entwickelt werden.

Die Strategie zur Sozialen Dimension wurde entwickelt und ist auf der Webpage verfügbar: https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:f90bd46f-2153-4f9f-a2d4-bc83cfd50813/Strategie%20zur%20sozialen%20Dimension_UWK_2021.pdf.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Bündelung der Aktivitäten zu Gleichstellung und Diversität	<ul style="list-style-type: none"> > Weitere Integration von Gender und Diversity Studies in Lehrgänge > Handreichung zu Gender und Diversität zur Unterstützung der Departments, der Lehrgangsleitungen und Lehrenden und der Forschenden an der Donau-Universität Krems 	<p>Ab 2019: Weitere Implementierung der ausgearbeiteten Module bzw. vergleichbarer Inhalte in die Curricula</p> <p>2020: Veröffentlichung</p> <p>2021: Integration in Qualitätshandbuch Studium und Lehre</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Integration von Gender und Diversity Themen in die Lehre nimmt rasch zu. Die Inhalte werden entweder in Form von einzelnen Lehrveranstaltungen oder ganzen Modulen, je nach thematischer Ausrichtung des Lehrganges, in Präsenz oder als E-Learning eingebaut.

Als Vorbereitung für die für 2020 geplante Veröffentlichung der Handreichung zu Gender und Diversität wurde gemeinsam mit fünf Departments ein Konzept für departmentübergreifende Online-Basismodule zu Gender und Diversität erarbeitet (im Ausmaß von 2 ECTS). Diese Online-Basismodule sind Teil eines ganzheitlichen Ansatzes, bei dem die Inhalte der Module sowie die jährlich stattfindende Weiterbildung für Lehrende zu „Gender- und Diversitätskompetenz“ bausteinartig aufeinander abgestimmt sind. Die Inhalte der Online-Basismodule werden so gestaltet, dass jeweils lehrgangsspezifische (Präsenz-)Module darauf aufbauen und sich so zu einem vollständigen Blended-Learning-Format ergänzen.

Die Handreichung zu Gender und Diversität wurde 2020 fertiggestellt und veröffentlicht (Webpage und internes Wiki).

Im Zuge der Aktualisierung des Qualitätshandbuchs Studium und Lehre im Februar 2021 wurde die Handreichung zu Gender und Diversität in dieses integriert.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Stärkung der Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> > Im Sinne der Mitgliedschaft in der Allianz Nachhaltiger Universitäten wird partizipativ ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Erste Umsetzungsschritte folgen. 	<p>2019: Erarbeitung des Konzepts und Festlegung des ersten Jahresprogramms</p> <p>2020: Umsetzung des festgelegten Jahresprogramms</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2019 wurde partizipativ ein umfassendes Konzept für Nachhaltige Entwicklung an der Universität für Weiterbildung Krems erstellt; ebenso ein Jahresprogramm für 2020, damit 2020 mit den ersten Umsetzungsschritten begonnen werden kann.

Als Basis hierfür wurde unter MitarbeiterInnen, Vortragenden und Studierenden eine Mobilitätserhebung durchgeführt und die CO₂-Bilanz für die Universität finalisiert. Die KollegInnen der Nachhaltigkeits-Taskforce nehmen auch regelmäßig an den Treffen und Arbeitsgruppen der Allianz Nachhaltiger Universitäten in Österreich teil.

Das vom Rektorat beschlossene „Jahresprogramm 2020 für Nachhaltige Entwicklung“ wurde umgesetzt, insbesondere wurde ein Konzept zur Begrünung des Campus unter Einbindung von Studierenden erstellt, an der Zertifizierung für das Umweltzeichen Green Meetings & Events gearbeitet sowie an der Adaptierung der Bestimmungen für Dienstreisen unter dem Aspekt zur CO₂-Reduktion. Es wurde eine Mitfahr-App für MitarbeiterInnen und Studierende zur Verfügung gestellt und erstmals die Treibhausgasbilanz für die Universität erstellt.

Die Umsetzung des Jahresprogrammes 2021 umfasste insbesondere die erstmalige Abhaltung eines Tages zu SDGs und Nachhaltigkeit an der Universität sowie die erstmalige Verleihung eines Preise mit diesem Fokus für Projekte in Lehre und Forschung. Die Zertifizierung zum Umweltzeichen Green Meetings & Events ist erfolgt. Ein Konzept für ein Online-Modul zu SDGs & Nachhaltigkeit, welches allen Studierenden zur Verfügung gestellt werden soll, wurde erstellt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

A2.3. Ziel zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
1	Gender und Diversity Lehrinhalte in den Curricula	Anzahl der Curricula mit Gender und Diversity Inhalten	24	27	29	30	50	33	58	+25	+76%	

Gender und Diversity Themen wurden 2019 in weitere fünf Curricula in Form von ganzen Modulen eingearbeitet.

Im Jahr 2020 wurden viele Curricula (jeweils in der Ausprägung Certified Program, Akademische Bezeichnung und Master) überarbeitet, sodass in 21 weitere Curricula Gender und/oder Diversity Inhalte in das Unterrichtsprogramm eingebracht wurden und somit in 50 Curricula Gender und Diversity Themen enthalten sind. 2021 wurden in weitere 8 Curricula Gender und Diversity Inhalte neu aufgenommen, sodass in Summe nun in 58 Curricula Gender und Diversity Themen enthalten sind.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

A3. Qualitätssicherung

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Vorbereitung des Re-Audits des QM-Systems 2022	<ul style="list-style-type: none"> > Auswahl der Agentur > Verfassen und Einreichen der Selbstdokumentation > Vorbereitung des Vor-Ort-Besuchs 	2020 2021 2021	

Erläuterung zum Ampelstatus

Als externe Qualitätssicherungsagentur für die Durchführung des neuerlichen Audits im Jahr 2021/2022 wurde die AQ Austria ausgewählt.

Für das Audit des QM-Systems wurde der Selbstevaluierungsbericht im Dezember 2021 an die AQ Austria übermittelt. Der virtuelle Vor-Ort-Besuch fand im Februar 2022 statt. Das Gutachten wurde im März 2022 durch die AQ Austria übermittelt und empfiehlt eine Zertifizierung des QM-Systems ohne Auflagen.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Fortsetzung der externen Evaluierungen der Fakultäten	<ul style="list-style-type: none"> > Evaluierung der Fakultät für Gesundheit und Medizin > Evaluierung der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung 	2019 2021	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Evaluierung der Fakultät für Gesundheit und Medizin durch externe Peers wurde 2019 abgeschlossen. Die Empfehlungen der Peers wurden in einer Strategieklausur der Fakultät diskutiert und ein Maßnahmenkatalog für die weitere Entwicklung erarbeitet.

Die Evaluierung der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung wurde bereits 2020 durchgeführt und ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Aus den Empfehlungen der Peers wurden Weiterentwicklungsmaßnahmen abgeleitet.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Qualitätssicherung und -entwicklung von in Kooperation durchgeführten ULG	> Durchführung von internen Audits bei Kooperationspartnern in der Lehre	2019: 2 interne Audits 2020: 2 interne Audits 2021: 2 interne Audits	

Erläuterung zum Ampelstatus

Es wurden 2019 drei Kooperationen des Departments für Psychotherapie und biosoziale Gesundheit im Bereich der Psychotherapieausbildung (drei unterschiedliche Fachspezifika) dem internen Audit unterzogen. Diese internen Audits bei Kooperationspartnern erfolgen nach einem gemeinsam mit der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) entwickelten Verfahren.

Im Jahr 2020 wurden weitere Audits bei drei Kooperationspartnern (in den Bereichen Psychotherapie, Management im Gesundheitswesen sowie Pädagogik) durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurden die internen Audits bei zwei Kooperationspartnern durchgeführt (eines im Bereich technische Kommunikation, eines im Bereich Liegenschaftsbewertung).

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Weiterentwicklung von Kriterienkatalog(en) für die Auswahl von (externen) Lehrenden	> Vergleich und Diskussion departmentspezifischer Ansätze > Prüfung der Möglichkeiten und ggf. Umsetzung eines universitätsweiten Kriterienkataloges	2020 2021	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die departmentspezifischen Ansätze und Vorlagen wurden gesammelt und diskutiert.

Nach Vergleich und Diskussion departmentspezifischer Ansätze wurde in der Folge ein universitätsweiter Kriterienkatalog zur Auswahl der (externen) Lehrenden basierend auf einem Anforderungsprofil, das je Fach zuvor festzulegen ist, entwickelt. Das definierte Verfahren, die Erstellung des Anforderungsprofils und die Anwendung des Kriterienkataloges wurden ab 2021 (für Lehrverpflichtungen ab dem WS 2021) verbindlich gemacht und in das Qualitätshandbuch Studium und Lehre integriert.

Seit dem WS 2021 erfolgt die Auswahl der Lehrenden anhand des im Vorjahr entwickelten Kriterienkataloges.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %
1	Durchführung von internen Audits bei Kooperationspartnern in der Lehre	Summe durchgeführter interner Audits	4	6	9	8	12	10	14	+4	+40%

Es wurden 2018 zwei und 2019 weitere drei interne Audits bei Kooperationspartnern durchgeführt, sodass mit Ende 2019 in Summe neun interne Audits stattgefunden haben.

2020 sind wieder drei interne Audits bei Kooperationspartnern erfolgt, sodass bis Ende 2020 in Summe zwölf interne Audits durchgeführt wurden.

Weitere zwei Audits bei Kooperationspartnern wurden 2021 durchgeführt; bis Ende 2021 sind somit 14 interne Audits erfolgt, das entspricht 38 % der aktiven Kooperationsverträge in der Lehre.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Gesamtkonzept für Karriereverläufe	> Für das wissenschaftliche Personal werden unterstützt von einem Karrierebegleitprogramm Karriereverläufe sowohl mit dem Schwerpunkt Forschung als auch mit dem Schwerpunkt Lehre entwickelt. Für das allgemeine Personal wird ein differenzierter ExpertInnenstatus entwickelt werden, der der erarbeiteten Expertise entsprechend auch mehr eigenverantwortliches Arbeiten ermöglichen wird.	2020: Konzeption 2021: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Erste Vorbereitungen für die Konzeption eines Gesamtkonzepts für Karriereverläufe im Jahr 2020 sind bereits erfolgt.

In einer internen Arbeitsgruppe, unterstützt von externen SpezialistInnen, wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet. Ziel war es ein Modell zu entwickeln, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Perspektiven bietet, zur Profilschärfung der Universität beiträgt und internationale Wettbewerbsfähigkeit fördert. Das entwickelte Konzept ist zudem anknüpfungsfähig an das jetzige praktizierte Modell sowie kollektivvertragskompatibel und gewährleistet die Durchlässigkeit zwischen den Beschäftigungsgruppen.

In Umsetzung des Gesamtkonzepts für Karriereverläufe wurde 2021 in einem ersten Schritt das jährlich stattfindende Gespräch zwischen MitarbeiterIn und Führungskraft weiterentwickelt, neugestaltet und mittels Online-Voting in „Perspektivengespräch“ umbenannt. Das Perspektivengespräch ist eine wesentliche Personalentwicklungsmaßnahme und bietet den Rahmen für einen wertschätzenden Austausch zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Die wesentlichen Prinzipien des Gespräches betonen v.a. die Bedeutung des strategischen Rahmens der Universität, das Eingehen auf individuelle Lebens- und Karrierephasen und die Teamperspektive. In angebotenen Online-Trainings wird die effiziente Vorbereitung des Perspektivengesprächs mit Vorlagen, Checklisten und Info-Packages besprochen. Weiters wird auf die professionelle Durchführung und auf herausfordernde Situationen beim Perspektivengespräch eingegangen.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Umsetzung der Personalstrategie gemäß Entwicklungsplan	> Zur Stärkung von Lehre und Forschung werden zusätzliche Stellen (§98/§99/Qualifizierungsstellen) besetzt.	ab 2019 ab 2021: Ausschreibung der QV-Stellen im Sinne des § 99 Abs. 5 und 6 UG	

Erläuterung zum Ampelstatus

2019 wurden eine § 98 Professur für Sensortechnologie und eine § 98 Professur für technologiegestütztes Lernen und multimediales Gestalten sowie weitere fünf Qualifizierungsstellen (Regenerative Medizin und Tissue Engineering, Bildungsforschung und Lifelong Learning, Transdisziplinäre Kunst- und Kulturforschung, Migration Studies, Organisationspsychologie) besetzt.

2020 wurde eine § 98 Professur für Hochschulforschung berufen sowie zwei neue Qualifizierungsstellen (Quantitative Migration and Globalization Research, Biopsychosoziale Gesundheitsforschung) besetzt.

2021 wurden drei § 98 Professuren (Weiterbildungsprozesse in digital gestützten Lehr- und Lernräumen, Klinische Forschung in Orthopädie und Traumatologie, Management im Gesundheitswesen) sowie drei neue Qualifizierungsstellen (Angewandter Kulturgüterschutz, Bauklimatik und Energieeffizienz, Wirtschafts- und Managementwissenschaften) besetzt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Evaluierung und Weiterentwicklung des Karrieremodells „Assoz. Professur“ (Priorität 3 ERA Roadmap)	> Die gemäß der aktuellen Richtlinie durchgeführten Verfahren werden extern evaluiert. Die Evaluierungsergebnisse bilden die Grundlage für die weitere Ausgestaltung.	2020: Evaluierung der Verfahren 2021: Neufassung der Richtlinie	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die externe Evaluierung des Karrieremodells ist erfolgt. Die Evaluierung ergab, dass das Karrieremodell für die Universität eine sehr gute Möglichkeit bietet, das Humankapital auszubauen. Zur weiteren Stärkung des Modells wurden mögliche Handlungsschwerpunkte aufgezeigt.

Im Jahr 2021 wurde die Weiterentwicklung des Modells – wiederum unter Einbeziehung externer Expertise – finalisiert und die neue Richtlinie „Karrieremodell Assoziierte Professur (Laufbahnstellen)“ beschlossen, die mit 1.12.2021 in Kraft getreten ist.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Unterstützung von Mobilitätsvorhaben von Nachwuchswissenschaftlerinnen (Priorität 3 ERA Roadmap)	> Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Entwicklung von Assistenzprofessorinnen und PhD-Studentinnen werden Mobilitätsstipendien vergeben.	2020: Konzeption 2021: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Von der Stabsstelle Gleichstellung und Gender wurde 2020 ein Konzept zur Unterstützung von Mobilitätsvorhaben von Nachwuchswissenschaftlerinnen erstellt und mit dem Rektorat abgestimmt. Der entwickelte Maßnahmenplan wurde dem „Servicecenter für Internationale Beziehungen“ zur Durchführung ab 2021 übergeben. Die Stabsstelle Gleichstellung und Gender wird weiterhin beratend in den Prozess eingebunden sein.

Im Jahr 2021 wurden die Mobilitätsstipendien vom Servicecenter für Internationale Beziehungen erstmals mittels Aussendung mit der Universität geteilt, im Newsletter des Servicecenters für Internationale Beziehungen erwähnt, auf InfoWiki veröffentlicht und, aufgrund des geringen Rücklaufs, ein zweites Mal mit der Zielgruppe geteilt. Bedingt durch die COVID-19 Pandemie sowie vermutlich durch die niedrige Anzahl der Angehörigen der Zielgruppe (19 Personen) gab es einzelne Anfragen und Interessensbekundungen, allerdings keine Aktivitäten. Die Stipendien werden 2022 wieder ausgeschrieben.

Das Vorhaben wurde Covid-19-bedingt nicht zur Gänze umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Unterzeichnung der EURAXESS Declaration of Commitment (Priorität 3 ERA Roadmap)	> Mit der Unterzeichnung wird das aktive Engagement für Umsetzung der EURAXESS Ziele dokumentiert.	2019	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die EURAXESS Declaration of Commitment wurde 2019 unterzeichnet.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Karriere-Coaching für MitarbeiterInnen (Priorität 3 ERA Roadmap)	> Programm für MitarbeiterInnen zur spezifischen Karriereentwicklung mit Fokus auf geschlechts- und diversitätsorientierte Fragestellungen.	2019: Start des 7. Durchganges 2021: Start des 8. Durchganges	

Erläuterung zum Ampelstatus

Beim Karriere-Coaching für MitarbeiterInnen wurde der siebente Durchgang im November 2019 mit 10 MitarbeiterInnen der Universität für Weiterbildung Krems (je 5 Personen des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals) gestartet (Dauer bis 30. Juni 2020). Das Programm beinhaltet Gruppen- und Einzelcoachings mit der externen Coach und zwei Veranstaltungen zu Beginn und Ende des Programms mit den Mitarbeiterinnen der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender.

Der 7. Durchgang des „Karriere-Coaching-Programms“ wurde 2020 planmäßig abgeschlossen. Im Anschluss wurde das Programm umfassend evaluiert und ein Abschlussbericht verfasst, der dem Rektorat vorgelegt wurde.

Basierend auf den Ergebnissen der 2020 durchgeführten Evaluierung der Karriereförderungsprogramme der Stabsstelle durch das IHS und der dort empfohlenen Anpassungen der beiden Programme „Karriere-Coaching“ und „WiedereinsteigerInnen“ wurde 2021 das neue Programm „ENCO“ entwickelt. Das neue Programm umfasst Einzel- und Gruppencoachings durch eine externe Coach, gruppenspezifische Workshops sowie Veranstaltungen, die alle Teilnehmerinnen gemeinsam absolvieren. Im Herbst 2021 erfolgte die erste Ausschreibung. An dem ersten Durchgang von „ENCO“ nehmen zehn Mitarbeiterinnen des allgemeinen Personals und sieben des wissenschaftlichen Personals teil. Die Kick-off-Veranstaltung fand am 16.11.2021 online statt, Der erste Durchgang wird 2022 weitergeführt und im Oktober 2022 abgeschlossen.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Karriere_Mentoring III (Priorität 3 und Priorität 4 ERA Roadmap)	> Das Programm zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses wird in Kooperation mit den Universitäten Linz und Salzburg neuerlich durchgeführt.	02/2019: Abschluss des 3. Durchganges Herbst 2019: Start des 4. Durchganges Herbst 2021: Start des 5. Durchganges	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der dritte Durchgang von Karriere_Mentoring III wurde Ende Februar 2019 abgeschlossen. Für die Durchführung des vierten Durchgangs wurde wiederum ein Kooperationsvertrag mit den Universitäten Linz und Salzburg unterzeichnet. Der Start dieses Durchgangs mit den ersten Modulen erfolgte im September 2019. Seitens der Universität für Weiterbildung Krems nehmen je vier Dissertantinnen und vier Habilitandinnen teil. Im November 2019 fand das erste interne Feedbacktreffen statt. Der vierte Durchgang wird planmäßig bis Ende Februar 2021 laufen.

Der vierte Durchgang des „Karriere_Mentoring III-Programms (2019-2021)“ wurde 2020 gemeinsam mit den Universitäten Linz und Salzburg fortgesetzt. Die Module bis Ende Februar 2020 konnten als Präsenzveranstaltungen stattfinden, danach wurde das Programm komplett auf online-Formate umgestellt. Seitens der Universität für Weiterbildung Krems nahmen je vier Dissertantinnen und vier Habilitandinnen teil. Dieser Durchgang lief planmäßig bis Ende Februar 2021.

Der vierte Durchgang wurde gemeinsam mit den Universitäten Linz und Salzburg fortgesetzt und im Februar 2021 abgeschlossen, die Abschlussveranstaltung wurde am 25.02.2021 online durch die Universität für Weiterbildung Krems durchgeführt.

Für den fünften Durchgang (Mai 2022 bis September 2023) erfolgte 2021 die Unterzeichnung des neuen Kooperationsvertrages mit den beiden anderen Universitäten, die Ausschreibung des Programms und die Auswahl der Mentees.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Gesamtevaluierung bisheriger Karriereförderungsprogramme	> Die seit dem Start des ersten Mentoring-Programms im Jahr 2011 durchgeführten Programme zur Karriereförderung im Allgemeinen und zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses im Besonderen werden zusammenfassend extern evaluiert.	2020	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die öffentliche Ausschreibung dieses Vorhabens erfolgte im Herbst 2019. Es wurden insgesamt 5 Unternehmen, die eine explizite Expertise im geforderten Feld aufweisen, zur Anbotslegung eingeladen und eine Institution ausgewählt. Das Projekt der Gesamtevaluierung bisheriger Karriereförderungsprogramme wird daher 2020 planmäßig durchgeführt werden.

Das Institut für Höhere Studien Wien (IHS) wurde 2020 mit der Durchführung der externen Evaluierung beauftragt. Der Endbericht wurde im Herbst 2020 vorgelegt. In einem Workshop zur Ergebnispräsentation mit Rektorat und Departmentleitungen sowie bei einem weiteren Workshop des IHS mit der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies wurden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Diese werden nun laufend in die Programme und Maßnahmen der Stabsstelle integriert.

Basierend auf den Ergebnissen der 2020 durchgeführten Evaluierung der Karriereförderungsprogramme der Stabsstelle und der dort empfohlenen Anpassung der beiden Programme „Karriere-Coaching“ und „Wiedereinsteiger_innen“ wurde das neue Programm „ENCO“ entwickelt. Weitere Empfehlungen der Evaluierung werden laufend in den Programmen der Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität berücksichtigt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Gleichstellungs- und Frauenförderungsplan (Priorität 4 ERA Roadmap)	> Entsprechend den im strategischen Rahmen verankerten Gleichstellungszielen erarbeitet die Universität einen integrierten Gleichstellungs- und Frauenförderungsplan, um weitergehende Zielerreichungen zu ermöglichen. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen werden noch in dieser LV-Periode in Angriff genommen.	2019: Fertigstellung und Inkraftsetzung 2020: Umsetzung erster Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Durch den Personalwechsel im Büro des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und der Konstituierung des neuen Arbeitskreises nach der Senatswahl ergaben sich Verzögerungen in der Veröffentlichung der beiden Pläne. Es fanden 2019 zahlreiche Sitzungen statt. Eine Veröffentlichung des Frauenförderungs- und Gleichstellungsplans war für das Frühjahr 2020 vorgesehen.

Der Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan wurde 2020 vom Redaktionsteam (VertreterInnen des AKG, der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender sowie der DLE Personal) finalisiert, vom AKG einstimmig verabschiedet und am 8.2.2021 an das Rektorat übermittelt. Derzeit liegen die Pläne im Rektorat und sollen im Lichte der UG-Novelle überarbeitet werden. Dazu gibt es einen gemeinsamen Abstimmungstermin zwischen AKG und Rektorat im Juni.

Der integrierte Gleichstellungs- und Frauenförderungsplan wurde beschlossen und am 28.09.2021 im Mitteilungsblatt Nr. 49 veröffentlicht. Er trat am 01.01.2022 in Kraft.

Das Vorhaben wurde mit Zeitverzögerung planmäßig umgesetzt.

A4.3 Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
1	Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre	Zahl der Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr	110	115	116	120	129	125	130		+5	+4%

Im Jahr 2019 (Studienjahr 2018/19) unterrichteten 116 MitarbeiterInnen insgesamt 6.856 Unterrichtseinheiten in Präsenzlehrveranstaltungen.

Im Jahr 2020 unterrichteten 129 MitarbeiterInnen insgesamt 6.614 Unterrichtseinheiten in Präsenzlehrveranstaltungen (bzw. in synchronen online Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Situation).

Im Jahr 2021 unterrichteten 130 MitarbeiterInnen insgesamt 7.162 Unterrichtseinheiten in Präsenzlehrveranstaltungen (bzw. in synchronen online Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Situation).

Hinzu kommen Lehrleistungen, Coaching und Training/Tutoring im Rahmen der zunehmenden digitalen Lehr- und Lernformen sowie Master-Thesen Betreuungen.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
2	Steigerung der Anzahl der Qualifizierungsstellen (Priorität 3 ERA Roadmap)	Anzahl der abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen für Assoziierte Professuren	8	12	17	15	19	20	22		+2	+10%

Nachdem im Jahr 2017 in Umsetzung des Vorhabens der Leistungsvereinbarung 2016-2018 ein Qualifizierungs- und Karrieremodell für den wissenschaftlichen Nachwuchs entwickelt und acht Assistenzprofessuren besetzt worden waren, folgten 2018 weitere 4 Assistenzprofessuren. Im Jahr 2019 wurden weitere 5 Assistenzprofessuren besetzt.

2020 folgten weitere zwei Qualifizierungsstellen, sodass 2020 insgesamt 19 Qualifizierungsvereinbarungen abgeschlossen bzw. Assistenzprofessuren besetzt worden waren. Eine davon wurde bereits erfüllt und eine Assistenzprofessorin ist karenziert.

2021 folgten weitere 3 Qualifizierungsstellen, sodass in Summe 22 Qualifizierungsvereinbarungen abgeschlossen wurden. Ende 2021 waren in Summe wieder 17 Assistenzprofessuren besetzt, da 2021 zwei Assistenzprofessorinnen ihre Qualifizierungsvereinbarungen erfüllt und nunmehr Assoziierte Professorinnen sind; die Qualifizierungsvereinbarung eines Assistenzprofessors zwar erfüllt wurde, aber mit Jahreswechsel noch kein Vertrag als Assoziierter Professor vorlag.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
3	Steigerung der Zahl der Professuren	Summe der besetzten § 98/99-Professuren gemäß Entwicklungsplan	27	28	25	29	25	30	26		-4	-13%

Mit Stichtag 31.12.2019 waren 25 § 98/99-Professuren besetzt. Mit Stichtag 31.12.2020 waren 25 § 98/99-Professuren besetzt.

Mit Stichtag 31.12.2021 waren 26 § 98/99-Professuren besetzt

Das Leistungsziel konnte nicht ganz erreicht werden.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
4	Erhöhung des Professorinnenanteils (Priorität 4 ERA Roadmap)	Professor/innen (auf Basis Kopffzahlen ohne gänzlich karezierte Personen); Verwendungen 11,12 und 81 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010).	30%	33%	28%	34%	24%	35%	30%		-5% Punkte	-14%

2019: Von 25 besetzten § 98/99-Professuren waren 7 mit Frauen und 18 mit Männern besetzt. Der Frauenanteil beträgt somit 28%.
2020: von 25 besetzten § 98/99-Professuren waren 6 mit Frauen und 19 mit Männern besetzt. Der Frauenanteil beträgt somit 24%.
2021: von 26 besetzten § 98/99-Professuren waren 7 mit Frauen und 19 mit Männern besetzt. Der Frauenanteil beträgt somit 30%.

Das Leistungsziel konnte nicht ganz erreicht werden.

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterentwicklung des Standortkonzeptes der Donau-Universität Krems	> Das Standortkonzept der Donau-Universität Krems wird laufend weiterentwickelt. Die Donau-Universität Krems nimmt ihre führende Rolle bei der Weiterentwicklung des Campus Krems und des Technopolstandortes Krems wahr. Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen in NÖ (z.B. WasserCluster Lutz, IST Austria, AIT) und mit Universitäten in Wien, z.B. im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte, sollen ausgebaut werden.	2019: Start der engeren Zusammenarbeit mit der IMC FH Krems im Bereich PhD	

Erläuterung zum Ampelstatus

2019 wurden die ersten AbsolventInnen der Fachhochschule in das PhD-Studium „Regenerative Medizin“ der Universität für Weiterbildung Krems aufgenommen. Sie sind in einem gemeinsam von der IMC Fachhochschule, der Karl Landsteiner Privatuniversität und der Universität für Weiterbildung Krems eingeworbenen Forschungsprojekt zum Thema „Inflammation, Sepsis und Regeneration“ tätig.

Das ergänzte Standortkonzept wurde vom Rektorat im Juni 2020 beschlossen und wird jährlich ergänzt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Betrieb der Core Facility mit Schwerpunkt Biomechanik und Bioimaging (EP Seite 21) (Priorität 1 und Priorität 2b, ERA Roadmap)	> An der Donau-Universität Krems wird die Core Facility mit Geräteausstattung im Bereich Bioimaging und Biomechanik betrieben und gemeinsam mit IMC FH Krems und KL Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften genutzt.	2019: Start des Vollbetriebes 2021: Monitoring der Auslastung und des Methodenspektrums	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der Betrieb der Core Facility startete 2019 im Vollbetrieb.

Seit 2019 wird ein jährlicher Bericht im Sinne des Monitorings über die Umsetzung, die Auslastung der einzelnen Geräte und das Methodenspektrum erstellt. Es finden regelmäßig gemeinsame wissenschaftliche Symposien und Methodenseminare aller Partner zur Weiterentwicklung des Methodenspektrums an der Core Facility statt.

Das Monitoring der Auslastung und des Methodenspektrums erfolgt laufend und wird zweimal jährlich an die Fördergeber berichtet.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Kooperation mit der IMC FH Krems im Bereich PhD Regenerative Medizin	> Die Donau-Universität Krems wird eine Kooperation mit der IMC FH Krems für das PhD-Studium Regenerative Medizin etablieren. Diese umfasst die Beteiligung habilitierter MitarbeiterInnen der IMC FH Krems an der Lehre sowie bei der Betreuung von PhD-Studierenden und die gemeinsame Einwerbung von Drittmittelprojekten.	ab 2019: Lehre von MitarbeiterInnen der IMC FH Krems im PhD-Studium ab 2020: gemeinsame Beantragung von Drittmittelprojekten	

Erläuterung zum Ampelstatus

Zusätzlich zur Aufnahme der ersten Absolventinnen der Fachhochschule in das PhD-Studium „Regenerative Medizin“ der Universität für Weiterbildung Krems sind seit 2019 MitarbeiterInnen der IMC Fachhochschule in der Lehre (wissenschaftlichen Betreuung von PhD-Studierenden) im PhD-Programm tätig.

Es wurde 2019 ein Projekt „Inflammation, Sepsis und Regeneration“ gemeinsam mit der IMC Fachhochschule Krems und der Karl Landsteiner Privatuniversität mit einem Gesamtvolumen von knapp 1 Mio. € eingeworben. Weiters wurde ein Projekt zur Etablierung neuer Imaging-Verfahren für die Charakterisierung extrazellulärer Vesikel gestartet. Mit der Medizinischen Universität Innsbruck und der Firma ARES Genetics wurde ein Kooperationsprojekt zur Charakterisierung extrazellulärer Vesikel in Patientenproben begonnen, das ebenfalls auf die an der Core Facility etablierten Methoden und Technologien zurückgreift.

2021 wurde ein gemeinsamer Antrag von IMC Fachhochschule Krems, UWK und Medizinischer Universität Wien für ein FWF doc.funds. connect Projekt „Inflammation at the Corssroads of Degeneration and Regeneration“ eingereicht, der sich derzeit in Begutachtung befindet.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

A5.1.3 Ziel zur Standortwirkung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %
1	Methodenentwicklung an der Core Facility zur Stärkung bestehender Forschungsschwerpunkte und zur Unterstützung der Profilbildung in der Forschung (EP Seiten 8, 21)	Anzahl der eingeworbenen Drittmittelprojekte zur Etablierung neuer Methoden in den Bereichen high resolution confocal microscopy, Durchflusszytometrie bzw. Biomechanik	0	0	1	1	2	2	4	+2	+100%

Es wurde 2019 ein Projekt „Inflammation, Sepsis und Regeneration“ gemeinsam mit der IMC Fachhochschule Krems und der Karl Landsteiner Privatuniversität mit einem Gesamtvolumen von knapp 1 Mio. € eingeworben. Weiters wurde 2020 ein Projekt zur Etablierung neuer Imaging-Verfahren für die Charakterisierung extrazellulärer Vesikel gestartet. Mit der Medizinischen Universität Innsbruck wurde ein Kooperationsprojekt zur Charakterisierung extrazellulärer Vesikel in Patientenproben begonnen, das ebenfalls auf die an der Core Facility etablierten Methoden und Technologien zurückgreift.

2021 konnten folgende vier Drittmittelprojekte zur Etablierung neuer Methoden eingeworben werden: 1) Heparin-bindende antimikrobielle Peptide in Humanplasma (GFF Life Science Call), 2) Development of bioactive (functionalized) partial implants via additive manufacturing for preserving cartilage integrity after hemiarthroplasty (Technologieförderung), 3) Regulating functional meniscus tissue regeneration by 3D-bioprinted complex geometrically precise hybrid scaffolds (GFF Life Science Call), 4) Assessing the viability of additive manufacturing for partial replacement technologies – PrintPartialImplant (GFF Life Science Call) .

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

B. Forschung/Entwicklung

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Democracy Lab (Forschungsschwerpunkt Kohäsive und Innovative Gesellschaften; EP Seite 18)	> Umsetzung eines Forschungsprojektes zum Thema „Zukunft in Europa und Österreich: „Demokratie und Regionen“ mit Impulsen zum Europadiskurs auf österreichischer und europäischer Ebene.	2019: Veranstaltung einer Konferenz zum Thema „Regional Parliaments in Europe“; Etablierung eines Demokratiespiegels zu wiederkehrenden und aktuellen Fragestellungen 2020: Präsentation und Diskussion eines Ideenpapiers zu verfassungsrelevanten demokratiepolitischen Themen; Publikation eines Sammelbandes zu ersten Forschungsergebnissen 2021: erste Auswertung der durchgeführten Interaktionen in und mit Regionalparlamenten in Europa; Gespräche und Interviews mit österreichischen PolitikerInnen, ExpertInnen und JournalistInnen zur Zukunft der Demokratie in Österreich	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Demokratieradar (Demokratiespiegel) wurde etabliert; es ist eine Bevölkerungsumfrage in Österreich mit zwei Befragungen pro Jahr, bei denen insgesamt rund 9.000 Personen interviewt werden. Inhaltlich umfasst die Umfrage zwei Aspekte: Ein fixer Frageteil befasst sich mit den Einstellungen der Bevölkerung zur Demokratie sowie zu individuellen politischen Entscheidungen. Ein variabler Frageteil fokussiert auf einen konkreten Schwerpunkt. Die beiden Befragungen des Demokratieradars 2019 untersuchten das Thema Föderalismus in Österreich. Zusätzlich zum Radar werden qualitative Studien zum Demokratieverständnis und zur Wahrnehmung der Demokratie in Österreich von Minderheiten durchgeführt.

Im Jänner 2019 fand die Auftaktkonferenz des Projektteils „Regional Parliaments Lab“ an der Universität für Weiterbildung Krems unter dem Motto „Redefining Regions in Europe“ statt. Die interdisziplinäre Konferenz beschäftigte sich mit der Rolle von Regionen als eine wichtige Säule der Demokratie im europäischen Mehrebenensystem und beleuchtete deren Rolle im Zusammenhang mit (trans)nationaler Politikgestaltung und kollektiver Identität. Die Key Note von Prof. Claire Wallace (University of Aberdeen) wurde durch eine Podiumsdiskussion und drei Panels abgerundet. Sie führte zu einem regen Austausch zwischen Politik, Praxis und Wissenschaft in allen Programmpunkten.

Das Ideenpapier wurde im Rahmen des Projektes Austrian Democracy Lab als Milestone verfasst und dem Fördergeber im Februar 2020 übermittelt. Es wird nicht veröffentlicht. In einem Sammelband mit dem Titel „regional.national.föederal“ (Andrea Tony Hermann, Daniela Ingruber, Flooh Perlot, Katrin Praprotnik, Christina Hainzl - 978-3-7089-1895-2, facultas.at) wurden die Forschungsergebnisse 2020 veröffentlicht.

Zudem wurden 2020 zwei weitere Befragungswellen des Demokratieradars und ein Interviewprojekt zu Antisemitismus in Österreich durchgeführt (Buchpublikation 2021 in Arbeit, erscheint bei Hentrich & Hentrich, Fachverlag).

Neben dem Demokratieradar wurde 2021 ein BürgerInnenbeteiligungsprojekt durchgeführt, welches Aspekte demokratischer Mitbestimmung zum Inhalt hatte. Parallel dazu wurde mit den Vorarbeiten zur Studie „Gesundheit-Wissenschaft- Politik“ im Projektteil Homo Politicus begonnen. Homo Politicus versucht neben den Befragungen aktuelle Themen aufzugreifen. Ebenso wurden die Interviews zu Demokratie weitergeführt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Etablierung eines Forschungsnetzwerkes zum Umgang mit komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen (Forschungsschwerpunkt Kohäsive und Innovative Gesellschaften; EP Seite 23)	> Unter dem Ansatz der Transdisziplinarität soll unter Leitung der Donau-Universität Krems ein Forschungsnetzwerk etabliert werden, das sich der Frage widmet, wie sich Gesellschaftssysteme im Umgang mit komplexen Herausforderungen zu resilienten Systemen entwickeln können. Die Umsetzung soll einerseits durch den angestrebten SFB „Social Peace“ und andererseits im Rahmen des „Complexity Science Hub Vienna“ erfolgen. Das Netzwerk ist für transdisziplinäre Forschungsgruppen aller Hochschulen in Österreich und darüber hinaus offen.	2020: Aufbau des Konsortiums ab 2021: Umsetzung des Forschungsprojektes	

Erläuterung zum Ampelstatus

Parallel zum Transdisziplinaritäts-Netzwerk wurde aus der transatlantischen COVID-19 Task Force mittels einer wöchentlich online stattfindenden Expertenrunde der Kern des genannten Konsortiums etabliert. Mehrere aktuelle einschlägige Publikationsvorhaben konnten bereits verwirklicht werden oder befinden sich in Arbeit. Die vorläufig noch informelle aber äußerst fruchtbare Austausch mit ForscherInnen etwa der University of Arizona (Santa Fe), der Medizinischen Universität Wien, der Technischen Universität Freiberg, des World Climate Forum etc. soll als „Transatlantic Research Lab for Complex Challenges“ im Jahr 2021 einen festen Platz im Organigramm der Fakultät erhalten.

Das „Transatlantic Research Lab on Complex Societal Challenges“ wurde im Rahmen des Research Summit 2021 (30. September 2021) der Öffentlichkeit und der KollegInnenschaft im Haus präsentiert. Beteiligte Institutionen umfassten zu diesem Zeitpunkt die UWK, die Medizinische Universität Wien, den Complexity Science Hub Vienna, die Arizona State University, das Santa Fe Institute, die Harvard Medical School, das KLI Klosterneuburg, die TU Bergakademie Freiberg und das World Climate Forum, Berlin. Ausgehend von der ursprünglichen Fragestellung, wie mit den komplexen Herausforderungen der COVID-19 Pandemie umgegangen wurde, hat das Lab seitdem seinen Fokus auf weitere Themenfelder ausgeweitet. ExpertenInnenrunden finden weiterhin wöchentlich online statt und gemeinsame Publikationen werden laufend in namhaften Zeitschriften publiziert. Der aktuelle Stand der Aktivitäten kann auf der Homepage des Labs eingesehen werden: https://www.donau-uni.ac.at/en/university/faculties/business-globalization/research/lab_complex-societal-challenges.html

Das Vorhaben wurde mit inhaltlicher Umgestaltung und thematischer Ausweitung umgesetzt, da das eingereichte SFB Projekt „Social Peace“ nicht genehmigt worden war.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Fortführung der Aktivitäten im Climate Change Center Austria (Forschungsschwerpunkt Kohäsive und Innovative Gesellschaften) (Priorität 2a, ERA Roadmap)	> Die Donau-Universität Krems wird sich weiterhin aktiv am Klimaforschungsnetzwerk Österreich beteiligen.	2019: Mitarbeit in Arbeitsgruppen des CCCA (z.B. AG Sozial-ökologische Transformation) 2020: Veranstaltung einer Tagung an der Donau-Universität Krems mit Klima-bezug 2021: Veranstaltung des CCCA Roundtables an der Donau-Universität Krems	

Erläuterung zum Ampelstatus

Zwei VertreterInnen der Universität für Weiterbildung Krems (G. Steiner, A. Höttl) nahmen beim CCCA an den Vollversammlungen sowie Treffen und Veranstaltungen des Netzwerks teil (v.a. Austausch mit anderen Netzwerkmitgliedern, Einbringen von inhaltlichen Anliegen, Inanspruchnahme des Stimmrechts).

Dekan Univ.-Prof Dr. Gerald Steiner hat als Mitglied des Programmkomitees wesentlich an der Konzeption des 20. Österreichischen Klimatags 2019 des CCCA (24.-26. April 2019) mitgewirkt (v.a. Begutachtung eingereicherter Projekte, Festlegung des wissenschaftlichen Programms, Evaluierung der Poster, Design von Poster-Preis und Nachwuchs-Preis).

Im Bereich Datenmanagement gab es im Jahr 2019 eine Zusammenarbeit des Biodiversitäts-Hubs an der Universität für Weiterbildung Krems mit dem Datenservicecenter des CCCA zur Verknüpfung von Biodiversitäts- und Klimadaten.

Die Tagung „Österreichisches Forum zu Biodiversität & Ökosystemleistung“ fand am 4. Dezember 2020 im online Modus statt. Dabei präsentierte der Österreichische Biodiversitätsrat das „Barometer Biodiversitätspolitik in Österreich“: ExpertInnen analysierten die politischen Pläne, um den Verlust der biologischen Vielfalt aufzuhalten.

Die Veranstaltung des CCCA Roundtables fand am 24.11.2021 zum Thema „Klimawissen to go: Services und Unterstützung für die berufliche Praxis aus der Klimawissenschaftscommunity“ online statt. Studierende tauschten mit VertreterInnen des CCCA Erfahrungen bzgl. Nachhaltigkeit und Klima aus und erhielten Inputs zur inter- und transdisziplinären Erweiterung ihres (Berufs-)Netzwerks.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Wiederaufbau erdbebenzerstörter Altstädte (Forschungsschwerpunkt kulturelles Erbe, EP Seite 14, 20)	> Die Einrichtung erfolgt in Kooperation mit der Università di Tuscia, Città di Accumoli (Latium, Italien) und dem italienischen Kulturministerium MiBACT und umfasst die methodische Rekonstruktionsplanung nicht dokumentierter Bauwerke sowie die Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungstechniken geborgener Kulturgüter. Es wird ein gesamtheitliches Rekonstruktionskonzept unter Einbeziehung ökonomischer, sozialer, sowie kultureller Gesichtspunkte entwickelt.	2019: wissenschaftliche Begleitung des Wiederaufbauprozesses ab 2020: Implementierung der Erkenntnisse in Weiterbildungsprogrammen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität für Weiterbildung Krems ist die Koordinatorin der Wiederaufbauschule Accumoli „Scuola di Ricostruzione“, diese vereint zielgerichtet die Expertise der Universität La Sapienza Rom, der Universität Camerino, des Päpstlichen Athenaeum Sant’Anselmo, der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest, der Masaryk-Universität Brunn, der Slowakischen Technischen Universität Bratislava (STU), des Instituts für theoretische und angewandte Mechanik der Tschechischen Akademie der Wissenschaften sowie des Departments für Bauen und Umwelt der Universität für Weiterbildung Krems. Ein diesbezügliches Memorandum of Understanding zu den Zielen und Aufgaben wurde im November 2019 unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung wurden die Räume offiziell ihrer Nutzung übergeben. Betrieben wird die Schule von den Partnerinstitutionen in Zusammenarbeit mit den zuständigen politischen und behördlichen Verantwortungsträgern, lokalen Planern und der betroffenen Bevölkerung. Für einen effektiven und nachhaltigen Wiederaufbau erdbebenzerstörter Orte müssen die weitreichenden soziokulturellen Zusammenhänge im Gesamtkontext berücksichtigt werden. Durch ihren transdisziplinären Forschungszugang, der Disziplinen, Grundlagenforschung, Anwendung und Gesellschaft verbindet, ist die Universität für Weiterbildung Krems bestens auf ihre Aufgaben als Koordinatorin der „Schule des Wiederaufbaus“ vorbereitet. Sie bietet Studierenden des Universitätslehrgangs „Sanierung und Revitalisierung“ der Universität für Weiterbildung Krems die Möglichkeit, theoretisches Wissen durch die Praxis vor Ort zu vertiefen und zu ergänzen. Daneben werden künftig Studierende von verschiedenen Universitäten aus mehreren europäischen Ländern an dieser Schule arbeiten. Die Koordination von Lehre und Forschung wurde der Universität für Weiterbildung Krems übertragen, sie baut das Lehr- und Forschungsprogramm mit den Partnern der Wiederaufbauschule auf.

Die Erkenntnisse aus den Aktivitäten im Rahmen der „Schule des Wiederaufbaus“ wurden 2020 in die Universitätslehrgänge „Sanierung und Revitalisierung, MSc“ mit inhaltlichem Fokus der gesamtheitlichen Rekonstruktion, „Kulturgüterschutz, MSc“ mit inhaltlichem Fokus auf Bergung von Kulturgütern und „Lightweight Membrane Structures, Meng“ mit inhaltlichem Fokus auf erdbebensichere Temporärbauten integriert. Im Rahmen genannter Universitätslehrgänge fanden mit Studierenden vor Ort Modulwochen bzw. bei Reiseeinschränkungen im virtuellen Raum mit lokalem Drohneinsatz (unterstützt von La Sapienza) statt. Diese Modulwochen werden in Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen, den zuständigen Behörden, den Einsatzkräften, den Sachverständigen und den Partneruniversitäten der „Schule des Wiederaufbaus“ abgehalten. Gegenwärtig sind weitere Lehrkonzepte für die Universitätslehrgänge „Cultural Property Protection, MSc“ und „Konzeptuelle Denkmalpflege“ in Entwicklung (vgl. www.sdr.accumoli.eu).

Als Modell für einen gesamtheitlichen Wiederaufbau wurde 2021 die internationale Orchesterakademie „Accademia Vicino di Accumoli“ (www.accademiavicino.eu) ins Leben gerufen, welche den Wiederaufbauprozess von Accumoli unterstützen soll durch die Rekonstruktion des kulturellen und sozialen Lebens wie auch der ökonomischen Strukturen. Begleitet von renommierten Musikvirtuosen werden junge Musiktalente aus der Region und der ganzen Welt nicht nur in Musik geschult, sondern auch die Wirksamkeit der Kunst auf das gesellschaftliche Leben und den Wiederaufbauprozess vermittelt. Höhepunkte bildeten Musikfeste und Konzerte mit unerwartet hoher Beteiligung der lokalen Bevölkerung wie auch die Feierlichkeiten zum fünfjährigen Gedenken an das Erdbeben. Das Orchester musizierte gemeinsam mit der lokalen Musikkapelle, welche vor Ort den Kern kulturellen und gesellschaftlichen Lebens verkörpert. Die Wirksamkeit der Orchesterakademie wurde von einem Regionalökonom wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Aufgrund des hohen Erfolgs soll diese Aktivität weitergeführt und entwickelt werden.

Im Zuge der Aktivitäten wurden zudem Projektideen für den integralen Wiederaufbau entwickelt und als Drittmittelprojekte eingereicht wie „Complex Participatory Reconstruction of Urban Structures- ComPaRe“ (EU Erasmus+ Cooperation Partnerships, Projektzuschlag erhalten, Start 1.3.2022), „Heritage Research and Sustainability- HeReS“ (EU Horizon MSCA, in Evaluation) oder „Collective Reconstruction Effort Accumoli – CREA“ (EU Erasmus+ Cooperation Partnerships, Antrag abgelehnt, Neueinreichung geplant) oder die Wiederaufbauethematik in laufende Projekte eingebracht, wie z.B. in „Sensor-Based Data Economy - Dataskop“ (EU EFRE, Land NÖ).

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Etablierung langfristiger Forschungsprojekte mit hoher Sichtbarkeit auf dem Gebiet der Sepsis und Inflammation (Forschungsschwerpunkt Regenerative Medizin; EP Seite 21) (Priorität 1 und Priorität 5 ERA Roadmap)	> Etablierung langfristiger Kooperationsprojekte mit hoher Sichtbarkeit im Forschungsschwerpunkt Regenerative Medizin (CD-Labor, FWF-Verbundprojekte, Projektkonsortien unter H2020 und Horizon Europe) unter Weiterführung und zum Ausbau bestehender Forschungsthemen in diesem Gebiet (siehe auch Kapitel B.4.).	2019: Aufbau einer Kooperation mit dem Technopol Mirandola (Italien) auf dem Gebiet der Biomedizinischen Technologie und Regenerativen Medizin 2020: Konzeption und Einreichung von Kooperationsprojekten mit Schwerpunkt Sepsis und Inflammation ab 2021: Umsetzung der Projekte	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der Aufbau der Kooperation mit dem Technopol Mirandola ist erfolgt. Im Jahr 2019 wurden zur Verstärkung der Kooperation mit dem Technopol Mirandola folgende Aktivitäten gesetzt: (i) wechselweise Aufnahme von Mitgliedern der Universität Modena (UniMoRe) und der Universität für Weiterbildung KREMS in die wissenschaftlichen Beiräte der an den beiden Universitäten laufenden PhD-Studien für Regenerative Medizin; (ii) Verstärkung der Kooperation im Professional MBA Biotech, Pharma and Medtech Management; (iii) Einreichung gemeinsamer Forschungsprojekte (H2020, Erasmus).

Das FFG-Bridge Projekt mit der Firma ARES Genetics und der Medizinischen Universität Innsbruck zur Verbesserung des Nachweises von Pathogenen im Blut wurde 2020 gestartet. Mehrere Projekte wurden gemeinsam mit dem Technopol Mirandola/Universität Modena eingereicht.

Parallel zur Umsetzung der in den Vorjahren gestarteten Projekte erfolgte 2021 die Einreichung eines FWF doc.funds.connect Projektes (Inflammation at the Crossroads of Degeneration and Regeneration), an dem zur Ermöglichung internationaler Mobilitäten Partner der Universität Modena als Kooperationspartner beteiligt sind.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Research Literacy (Forschungsschwerpunkt Weiterbildungsforschung, EP Seite 25)	> Ein Projekt zum Thema „Research Literacy“ mit Fokus auf Zugänge von Studierenden in Weiterbildungsstudien zu wissenschaftlichem Arbeiten soll umgesetzt werden.	2021: Konzepterstellung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Projekt Research Literacy in Continuing Education (ReaLiCE) beschäftigt sich mit der Vermittlung von akademischer Informationskompetenz (Research/Academic Literacy) als Kernaufgabe von Hochschulbildung und als Qualitätskriterium für wissenschaftliche Weiterbildung. 2019 wurden der theoretische Rahmen zur Definition von Research/Academic Literacy entwickelt, sowie Reviews der wissenschaftlichen Literatur und von Policy-Dokumenten erarbeitet. Um den Unterstützungsbedarf von Studierenden zu erheben, wurden außerdem zweisprachige (D/E) Fragebögen an alle Studierenden und Lehrenden der Universität für Weiterbildung Krets geschickt. Derzeit wird an einer detaillierten Auswertung dieser Befragungen gearbeitet. (Schon jetzt machen erste Ergebnisse den Unterstützungsbedarf bei der Entwicklung von akademischer Informationskompetenz deutlich.)

Im Rahmen des ReaLiCE Projektes konnten 2020 die Befragungen von Studierenden und Lehrenden auf die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU), die Universität Innsbruck (UIBK) sowie die Fachhochschule Oberösterreich (FH OÖ) ausgedehnt werden, da sich diese Hochschulen bereit erklärten, die zuvor an der Universität für Weiterbildung Krets erprobte Befragung in ihren Weiterbildungsbereichen durchzuführen. Erfragt wurden die Selbsteinschätzung von Studierenden und die Fremdeinschätzung von Lehrenden in Bezug auf den Unterstützungsbedarf von Studierenden in der Entwicklung von akademischer Literalität (in den fünf Bereichen Recherchekompetenzen, Lesekompetenz, Schreibkompetenz, Verbreitungskompetenz, Kollaborationskompetenz). Die Analyse der Ergebnisse zeigte keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Institutionen. Evident wurde aber, dass Lehrende den Unterstützungsbedarf deutlich höher einschätzen, als das Studierende selbst tun. Auch zeigten sich nur geringe Unterschiede im Unterstützungsbedarf, wenn man die Studierenden entlang ihrer Vorqualifikation differenziert. Bemerkenswert ist allerdings, dass Lehrende für die Vermittlung von akademischer Literalität organisatorische Maßnahmen für deutlich wichtiger halten als die Unterstützung einzelner Lehrender.

Das Projekt konnte mit der Abgabe des Endberichts an das BMBWF im Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Projekts wurden bisher im Rahmen des Online-Symposiums „Validierung und Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an Hochschulen“ sowie vor der Weiterbildungskommission der AAU präsentiert.

2021 folgten Präsentationen und Papers bei weiteren nationalen und internationalen Veranstaltungen.

Die Publikation der redigierten Studie ist in der Edition Donau-Universität Krets erschienen: Pfeffer, Thomas, Keser-Aschenberger, Filiz, Hynek, Nicole, Zenk, Lukas (2021) Research Literacy in Continuing Education (ReaLiCE). Monograph Series Continuing Education and Lifelong Learning, Krets (Edition Donau-Universität Krets). (<https://doi.org/10.48341/163s-ye73>)

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Wissenschaftliche Weiterentwicklung des Bereiches Hochschulforschung (Forschungsschwerpunkt Weiterbildungsforschung; EP Seite 23)	> Die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Bereiches Hochschulforschung soll vorangetrieben werden. Dieser Bereich wird national durch die federführende Mitarbeit im „Netzwerk Hochschulforschung“ und international durch die Mitwirkung im Rahmen der „European Higher Education Society (EAIR)“ sichtbar.	ab 2019: Etablierung eines ständigen Sekretariats des Österreichischen Netzwerks Hochschulforschung am Zentrum Bildungsmanagement und Hochschulentwicklung der Donau-Universität Krems 2019 und 2021: Durchführung von Netzwerktagungen 2021: Besetzung einer § 98-Professur für Hochschulforschung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das ständige Sekretariat des Österreichischen Netzwerks Hochschulforschung ist am Zentrum für Bildungsmanagement und Hochschulentwicklung der Universität für Weiterbildung Krems etabliert.

Die zweite Tagung des Österreichischen Netzwerks für Hochschulforschung zum Thema „Rigour and Relevance- Hochschulforschung im Spannungsfeld zwischen Methodenstrenge und Praxisrelevanz“ fand am 22./23. Mai 2019 an der Fachhochschule des BFI Wien statt. Der Tagungsband zur ersten Netzwerktagung 2017 wurde 2019 veröffentlicht.

Der Tagungsband zur 2. Konferenz des Netzwerks 2019 zum Thema „Rigour and Relevance: Hochschulforschung im Spannungsfeld zwischen Methodenstrenge und Praxisrelevanz“ wurde 2020 fertig gestellt und erscheint im Frühjahr 2021 bei Waxmann.

Die dritte Tagung des Netzwerks für Hochschulforschung Österreich mit dem Titel „Uncertainty in Higher Education - Hochschulen in einer von Volatilität geprägten Welt“ fand am 18./19. Oktober 2021 online statt.

Die Besetzung der § 98-Professur für Hochschulforschung erfolgte bereits 2020.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Entwicklung eines PhD-Studiums „Bildungsforschung und Lifelong Learning“ (Forschungsschwerpunkt Weiterbildungsforschung)	> Es wird ein PhD-Studium „Bildungsforschung und Lifelong Learning“ mit Organisations- und Professionsforschung in Hochschule und Weiterbildung sowie Lernforschung des Erwachsenenalters entwickelt und zur Akkreditierung eingereicht.	2020: Entwicklung des Curriculums 2021: Einreichung zur Akkreditierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das PhD-Studium „Bildungsforschung und Lifelong Learning“ ist in Vorbereitung. Das Curriculum wurde 2020 weitgehend fertig gestellt. Die Einreichung zur Akkreditierung bei der AQ Austria ist für 2021 vorgesehen.

Das PhD-Studium mit der Bezeichnung „Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen“ wurde 2021 bei der AQ Austria zur Akkreditierung eingereicht. Der virtuelle Vor-Ort-Besuch des GutachterInnenteams erfolgte am 25.2.2022.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Stärkung der nationalen Zusammenarbeit im Themenbereich Migrationsforschung	> Etablierung eines Verbundes im Bereich der Migrationsforschung zwischen den Universitäten Innsbruck, Salzburg, Graz, Mozarteum Salzburg und der Donau-Universität Krems.	2019: Ausarbeitung eines MoU 2020: Beginn der Etablierung und Vernetzungsaktivitäten	

Erläuterung zum Ampelstatus

Erste bilaterale Abstimmungen und Arbeitstreffen der Universität Innsbruck mit der Universität Graz, der Universität Salzburg, dem Mozarteum Salzburg und der Universität für Weiterbildung Krems haben stattgefunden. Die Grundlagen für ein MoU wurden ausgearbeitet und es wird angestrebt, dieses 2020 mit allen genannten Universitäten zu finalisieren und die bereits geplanten Netzwerkaktivitäten umzusetzen.

Erste bilaterale Abstimmungen und Arbeitstreffen der Universität Innsbruck mit der Universität Graz, der Universität Salzburg, dem Mozarteum Salzburg und der Universität für Weiterbildung Krems haben stattgefunden. Die Grundlagen für ein Memorandum of Understanding, um die bereits geplanten Netzwerkaktivitäten umzusetzen, wurden ausgearbeitet. 2020 wurde das Memorandum of Understanding zwischen den Universitäten Innsbruck, Krems, Graz, Salzburg und Mozarteum Salzburg schließlich unterzeichnet. Die Zusammenarbeit der Universitäten wurde weiter vertieft und eine erste DoktorandInnenkonferenz mit TeilnehmerInnen der beteiligten Universitäten in Krems (virtuell) durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurde die Vernetzung zwischen den Universitäten Innsbruck, Krems, Graz, Salzburg und dem Mozarteum Salzburg weiter betrieben und vertieft, auf der Ebene der Faculty-Mitglieder wie auch auf jener der DoktorandInnen. Zudem wurde mit den Vorbereitungen für die Durchführung der 7. Jahrestagung für Migrationsforschung in Österreich begonnen, die 2022 stattfinden wird.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
1	Einrichtung neuer department-, fakultäts- und disziplinenübergreifender Forschungsgruppen mit Bezug zu Aspekten der Weiterbildungsforschung (EP Seite 14)	Anzahl Ausschreibungen	2 (Laufzeit bis Ende 2018)	2	2	0	0	2	2	0	0%	

Es wurden 2019 weitere department-, fakultäts- und disziplinenübergreifende Forschungsgruppen mit Bezug zu Aspekten der Weiterbildungsforschung ausgeschrieben. Von den neun Einreichungen wurden zwei Projekte ausgewählt: 1) Alterssensibles Lernen - Stressfreies Lernen mit digitalen Medien für ältere Erwerbstätige, Projektleitung: Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Krczal. 2) Learning and Innovation Spaces for Continuing Education (LIS) - Lern- und Innovationsräume für die Weiterbildung, Projektleitung: Dipl.-Ing.ⁱⁿ Christina Ipser.

2020 wurden, wie geplant, keine department-, fakultäts- und disziplinenübergreifenden Forschungsgruppen eingerichtet. Die 2019 eingerichteten Gruppen arbeiteten sehr erfolgreich und erste Ergebnispräsentationen sind bereits erfolgt.

Zu Beginn des Jahres 2021 erfolgte wiederum eine Ausschreibung zur Förderung von department-, fakultäts- und disziplinenübergreifenden Forschungsgruppen mit Bezug zu Aspekten der Weiterbildungsforschung (Laufzeit April 2021– März 2023). Auf Basis eines umfassenden Kriterienkataloges wurden folgende zwei Projekte ausgewählt: „Critical Health literacy for empowerment in the era of digital transformation“ und „Meta-Kompetenzen für unvorhersehbare Situationen in komplexen Umgebungen“.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
2	Durchführung von Winter- und Summer Schools für PhD-Studierende zur thematischen Vertiefung von spezifischen Inhalten der jeweiligen Studien	Anzahl der Winter- bzw. Summer Schools für PhD-Studierende	-	1	2	1	2	1	1	0	0%	

Im Jänner 2019 fand die von der Universität für Weiterbildung Krems organisierte Winter School der ESAO (Europäische Gesellschaft für Künstliche Organe) „Bioartificial Organs, Organ Support & Stem Cell Based Therapies“ statt, an der Studierende des PhD-Studiums Regenerative Medizin teilnahmen. Für das PhD-Studium Migration Studies diente das Dialogforum Migration&Integration als Summer School, bei der PhD-Studierende der Universität für Weiterbildung Krems originäre Beiträge leisteten.

Im Februar 2020 wurde die ESAO Winter School gemeinsam von der Universität Halle/Wittenberg und der Universität für Weiterbildung Krems organisiert und fand in Halle (D) statt. Für das PhD-Studium Migration Studies wurde in Zusammenarbeit mit den Universitäten Innsbruck, Krems, Graz, Salzburg und Mozarteum Salzburg eine DoktorandInnenkonferenz mit TeilnehmerInnen der beteiligten Universitäten in Krems (virtuell) durchgeführt. Die vom 26.-28. August geplante Summer School der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung wurde COVID-19 bedingt abgesagt.

Im Jahr 2021 wurde die ESAO/TERMIS-EU Winter School vom 24.02.2021 - 26.02.2021 im online-Format durchgeführt.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2017	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung absolut	Abweichung in %
3	Durchführung einer Research Summit Series mit herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung zu Themen von hoher gesellschaftlicher Relevanz mit Bezug zu den Forschungsschwerpunkten der Donau-Universität Krems	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen „Research Summit“	Eine erste Veranstaltung zum Thema Complexity Science fand im Oktober 2017 statt	1	2	1	0	1	1	0	-0%

Die Research Summit Series wurde als Veranstaltungsreihe etabliert und wird sehr gut angenommen. 2019 fand im Februar eine Veranstaltung mit Univ.-Prof. Dr. Hans Lassmann, Univ.-Prof. Dr. Jürg Kesselring sowie Prof. Harald Ott, M.D. zum Thema „Scientific Excellence: Focus on Medical Sciences“ statt. Im September 2019 folgte die Veranstaltung „Making Digital Heritage Multisensory – Strategies and Political Impact“ bei der Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sarah Kenderdine und Prof. Dr. Hiroshi Ishii über experimentelle Museologie und die Herausforderungen digitaler Inhalte im Ausstellungsbetrieb referierten.

Die für 2020 geplante Veranstaltung im Rahmen der Research Summit Series zu Demenzforschung musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Im Rahmen der Research Summit Series fand im September 2021 die Veranstaltung zum Thema „Patterns of Failure and Regeneration – Sustainable Transition of Complex Systems from Various Disciplinary and Transdisciplinary Perspectives“ im online-Format statt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/veranstaltungen/2021/research-summit-series-4.html>).

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2017	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung absolut	Abweichung in %
4	Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten (Priorität 1, ERA Roadmap)	Eingeworbene Forschungsdrittmittel in Mio. EUR Erlöse gem. Wissensbilanz 1.C.1.	4,9	5,1	7,2	5,3	7,3	5,5	7,3	+1,8	+33%

Im Jahr 2019 wurden Erlöse aus Forschungsdrittmitteln in Höhe von 7,2 Mio. Euro erzielt. Im Jahr 2020 konnten die eingeworbenen Forschungsdrittmittel auf 7,3 Mio. Euro gegenüber 2019 leicht gesteigert werden und liegen deutlich über dem Zielwert 2020.

Im Jahr 2021 betrugen die Erlöse aus Forschungsdrittmitteln 7,3 Mio. Euro.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie (Priorität 5 ERA Roadmap)	> Implementierung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie auf Basis des vom BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens unter Bezugnahme auf Initiativen wie die Intellectual Property (IP) und Open Innovation (OI) Strategie und unter Prüfung einer allfälligen Beteiligung am European Innovation Council EIC.	jährliche Berichterstattung 2021: Überarbeitung der Strategie	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde um zwei Projekte/Veranstaltungen (tecnet-accent, Berücksichtigung open access) ergänzt und an das BMBWF übermittelt.

Die überarbeitete Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde beschlossen und dem BMBWF übermittelt.

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wird jährlich aktualisiert.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Aufbau eines Repositoriums zur Archivierung von Forschungsergebnissen (EP Seite 22) (Priorität 5 ERA)	> Beteiligung am Repository Phaidra der Universität Wien und Anpassung an den Bedarf der Donau-Universität Krems zur Langzeitarchivierung von Forschungsergebnissen, Projektberichten, Publikationen, Lehrmaterialien, Digitalisaten etc.	2019: Einrichtung der Phaidra-Instanz in Abstimmung mit der Universität Wien, Schulung der BibliotheksmitarbeiterInnen und Definition der Nutzungsbedingungen ab 2020: Nutzung des Repositoriums Phaidra zur Archivierung von Daten der Donau-Universität Krems	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Repository der Universität für Weiterbildung Krems (DOOR, <https://door.donau-uni.ac.at>) wurde an das Repository der Universität Wien (Phaidra) angedockt und ist seit Mai 2019 online. Das Bibliothekspersonal wurde eingeschult, zwei BibliotheksmitarbeiterInnen sind für die Systembetreuung zuständig. Die Policy und die Nutzungsbedingungen wurden ausgearbeitet und stehen online zur Verfügung (https://door.donau-uni.ac.at/terms_of_use/show_terms_of_use). Ende 2019 startete die Eingabe von Daten in DOOR zur Langzeitarchivierung digitaler Bestände. Publikationen von Angehörigen der Universität für Weiterbildung Krems werden dauerhaft digital gesichert und es können so die Verpflichtungen gegenüber den Fördergebern im Rahmen der Open Access Policy eingehalten werden.

Das Repository ist als Serviceleistung etabliert und bildet die wissenschaftlichen Arbeiten an der Universität ab. Seit Ende 2020 ist DOOR auf der Bibliothekshomepage integriert, Besucher können ohne Log-in einsteigen und über 600 Objekte nutzen.

Das institutionelle Repository DOOR ist 2021 um weitere rund 600 frei verfügbare Volltexte angewachsen. Umfangreiche Projekte mit unterschiedlichen Departments wurden ins Leben gerufen und gemeinsam umgesetzt. DOOR hat sich als Mitglied für die Plattform OpenDOAR qualifiziert und ist somit Plan S tauglich. Die Synergie mit dem neu entwickelten DOI Service der Universitätsbibliothek stellte einen weiteren Meilenstein dar.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Etablierung eines ‚Fellows & Scholars Programmes‘ im Bereich Entrepreneurship und Innovation (EP Seite 32) (Priorität 2a, ERA Roadmap)	> Die Donau-Universität Krems wird ein ‚Fellows & Scholars Program‘ im Bereich Entrepreneurship und Innovation etablieren, das fakultätsübergreifend einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Wirksamkeit der Universität durch Interaktion von ForscherInnen, Lehrenden, Studierenden mit PraktikerInnen aus den Bereichen Entrepreneurship und Innovation ermöglicht (siehe auch A2.2.2.).	2019: Konzeption 2020: Auswahlverfahren 2021: Durchführung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Ein Konzept für das Fellows & Scholars Programm im Bereich Entrepreneurship und Innovation wurde erarbeitet. Ziel ist, Unternehmen zu suchen, die sich an der Universität betätigen. Es soll ein Entrepreneurship & Innovation Club gegründet werden, von dem insbesondere PhD-Studierende profitieren würden. Weiters ist ein Advisory Board zur Thematik im Aufbau.

Das Fellows & Scholars Programm "Entrepreneurship and Innovation" hat zum Ziel, österreichische wie internationale Gastlehrende aus Wissenschaft und Praxis mit den Schwerpunkten Entrepreneurship und Innovation in Forschung und Lehre der Universität miteinzubeziehen. Auch wenn das Programm von der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung organisiert wird, handelt es sich dabei um ein gemeinsames Programm der gesamten Universität und richtet sich daher auch an Gastlehrende an den Fakultäten für Gesundheit und Medizin bzw. Bildung, Kunst und Architektur. Aufgrund der COVID-19 Situation wurde ein alternativer Umsetzungsplan für 2021 entwickelt, der den zu erwartenden Einschränkungen und Unsicherheiten zumindest noch bis Herbst 2021 Rechnung trägt. Mit der Ausschreibung für die ersten (virtuellen) Fellows & Scholars für das Frühjahr 2021 wurde noch 2020 begonnen. Da aber ein Ungleichgewicht auf Seiten der PraktikerInnen bestand, wurde die Ausschreibungsfrist bis 13. März 2021 verlängert. Der Auswahlprozess läuft.

Zum Jahreswechsel 2020/21 wurde das Fellows & Scholars Programm offiziell auf der Homepage der Fakultät veröffentlicht und eine erste Ausschreibungsrunde durchgeführt. Der Rücklauf auf die bis März verlängerte Ausschreibungsrunde war wohl auch aufgrund der Planungsunsicherheit für viele v.a. internationale InteressentInnen gering. Vor allem konnten unter diesen Umständen keine BewerberInnen gewonnen werden, die dem auf Internationalisierung ausgerichteten Profil des Programmes entsprochen hätten, auch wenn der Rücklauf mit regionalem Fokus (Österreich/NÖ) durchaus - wenn auch eingeschränkt - den Erwartungen entsprach. Direkte Rücksprachen mit internationalen KandidatInnen zeigten, dass von deren Institutionen wegen der COVID-19 Situation verhängte Reisebeschränkungen auch weiterhin eine Anwesenheit in Krems verhindert hätten. Eine rein virtuelle Form des Fellows & Scholars Programm wurde als im Sinne der Konzeption des Programmes unzureichend ausgeschlossen. Dementsprechend wurde das Jahr 2021 unter anderem darauf verwendet, die Koordination mit dem existierenden Programm der Visiting Fellowships des Departments für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/egovernance-wirtschaft-verwaltung/visiting-fellowships.html>) zu verbessern und im Rahmen von laufenden Veranstaltungen (z.B. des Colloquium: Economy in Transition The Future of Work, 1st Global Transdisciplinarity Conference) das Programm bei den teilnehmenden WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen bekannt zu machen und mögliche KandidatInnen für das Folgejahr 2022 anzusprechen. Im Rahmen von internationalen Vernetzungstreffen laufender, einschlägiger Programme wurde das Programm ebenfalls präsentiert und die entsprechende Verbreitung und organisatorische Unterstützung der nächsten Ausschreibung in den Partnerinstitutionen (namentlich mit: Jean-Christophe Boisse, Institute of Technology Nice Côte d'Azur bzw. Maciej Pietrzykowski, Poznań University of Economics and Business, Stefan Thurner, Complexity Science Hub) eingeholt.

Das Vorhaben wurde aufgrund der COVID-19 bedingten Einschränkungen in abgewandelter Form umgesetzt.

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraum

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie	> Auf Basis einer Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse wird die bestehende Internationalisierungsstrategie der Donau-Universität Krems weiterentwickelt.	2020: Bestandsaufnahme und Potentialanalyse 2021: Neufassung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Bestandsaufnahme und Potentialanalyse (u.a. durch Befragung der Studierenden und der Lehrgangleitungen) wurden 2020 durchgeführt. Ein Entwurf der Neufassung der Internationalisierungsstrategie wurde Ende 2020 zur internen Diskussion vorgelegt.

Die Internationalisierungsstrategie wurde 2021 beschlossen und auf der Webpage veröffentlicht (https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:08fc239d-3ad4-4e78-b12b-8d8298a2a730/Leitstrategie_Ausbau%20der%20internationalen%20Aktivit%C3%A4ten.pdf).

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Offener Arbeitsmarkt für Forschende: Stellenausschreibungen (Priorität 3, ERA Roadmap)	> Die Euraxess-Plattform soll als Plattform für offene, transparente und leistungsbezogene Rekrutierung von ForscherInnen verstärkt für Stellenausschreibungen im Forschungsbereich, insbesondere für die Ausschreibung von Stellen für PhD-Studierende, genutzt werden (siehe Kapitel A 4.).	ab 2019: Ausschreibung aller PhD-Stellen über Euraxess	

Erläuterung zum Ampelstatus

Ab 2019 werden alle PhD-Stellen über Euraxess ausgeschrieben.

Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Offener Arbeitsmarkt für Forschende: Willkommenskultur (Priorität 3, ERA Roadmap)	> Die bereits bestehenden Einführungsveranstaltungen für neue MitarbeiterInnen sollen verstärkt auch in englischer Sprache angeboten werden. Muster für Verträge und relevante Richtlinien sollen ebenfalls in englischer Sprache zur Verfügung gestellt werden (siehe Kapitel A 4.).	ab 2019	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Einführungsveranstaltungen für neue MitarbeiterInnen finden regelmäßig statt und werden, wenn Bedarf besteht, auch in englischer Sprache durchgeführt. Es sind alle (Dienst)Verträge, On-Boarding-Unterlagen und relevanten Richtlinien (Dienst- und Besoldungsordnung, Gleitzeit,...) in englischer Sprache vorhanden und werden auch immer wieder eingesetzt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Beteiligung am EU-Forschungsrahmenprogramm (Priorität 6 ERA Roadmap)	> Im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Schulungen wird potentiellen AntragstellerInnen Wissen über Teilnahmemöglichkeiten am EU-Forschungsrahmenprogramm vermittelt. Bei der Entscheidung über eine Beteiligung an bestimmten Ausschreibungen wird auf einen effektiven Ressourceneinsatz Bedacht genommen. AntragstellerInnen durch das Forschungsservice während des gesamten Zyklus von der Antragstellung bis zur Projektabwicklung begleitet. Die Beantragung von Projekten des EU-Forschungsrahmenprogrammes wird durch Bereitstellung entsprechender Ressourcen (interne Anbahnungsfinanzierung) unterstützt.	ab 2019 regelmäßige Information über Beteiligungsmöglichkeiten im EU-Forschungsrahmenprogramm im Rahmen des Round Table Forschung und Monitoring der Beteiligung hinsichtlich Anzahl und Erfolg ab 2020 Bereitstellung von Mitteln für die Anbahnungsfinanzierung für Projekteinreichungen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen des regelmäßig (2-monatig) stattfindenden Round Table Forschung wird in einem fixen Tagesordnungspunkt über die Beteiligungsmöglichkeiten im EU-Forschungsrahmenprogramm und die aktuellen Ausschreibungen berichtet, zudem wird vom Forschungsservice über aktuelle Ausschreibungen per Email informiert. Es erfolgt ein systematisches Monitoring der Beteiligung an diesen Ausschreibungen hinsichtlich Anzahl und Erfolg.

Ab 2020 werden durch das Rektorat Mittel für die Anbahnungsfinanzierung für Projekteinreichungen bereitgestellt. Es wurden drei Anbahnungsfinanzierungen bewilligt und € 36.200,- dafür bereitgestellt.

Im Jahr 2021 wurden 80.000.- Euro für Anbahnungsfinanzierungen budgetiert, davon wurden 25.040,- Euro ausbezahlt. Aufgrund der Verzögerungen der Starts einzelner Calls von HEurope haben sich zahlreiche Projekteinreichungen in das Jahr 2022 verschoben, weshalb 2021 weniger Anbahnungsfinanzierungen ausbezahlt wurden.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
1	Steigerung der Beteiligung an Projekten im europäischen Forschungsraum (Priorität 1 und Priorität 6 ERA Roadmap)	Anzahl der laufenden EU-Projekte aus den Forschungsprogrammen (inkl. Interreg und ERASMUS+)	21	22	35	23	36	24	76	+52	+217%	

Im Jahr 2019 wurde an insgesamt 35 EU Projekten gearbeitet; davon sind 14 aus EU-Forschungsprogrammen gefördert, 11 aus ERASMUS+ sowie 10 aus Interreg.

Im Jahr 2020 wurde an insgesamt 36 EU Projekten gearbeitet; davon sind 20 aus EU-Forschungsprogrammen gefördert, 6 aus ERASMUS+ sowie 10 aus Interreg, was eine deutliche Steigerung gegenüber dem Planwert bedeutet.

Im Jahr 2021 wurde an insgesamt 76 EU Projekten gearbeitet; davon sind 14 aus EU-Forschungsprogrammen gefördert, 30 aus ERASMUS+, 18 aus Interreg sowie 14 sonstige Projekte.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %	
2	Einreichung ERC Grant	Anzahl der eingereichten Anträge	0	1	1	0	3	1	2	+1	+100%	

Ein ERC Advanced Grant zum Thema „Digital Image Complexity“ wurde von Univ.-Prof. Dr. Oliver Grau (Department für Bildwissenschaften) eingereicht, jedoch nicht genehmigt.

Im Jahr 2020 gab es drei weitere ERC Grant Einreichungen, die jedoch nicht genehmigt wurden.

2021 wurden 2 ECR Grants zur Einreichung gebracht, die jedoch nicht genehmigt wurden.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

C. Lehre

C1. Studien

C3. Weiterbildung

C3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Etablierung einer wissenschaftlich fundierten Studienberatung (Systemziel 1)	> Es wird eine wissenschaftlich fundierte Beratung in Kooperation mit ExpertInnen der Weiterbildungsforschung konzipiert. Es sollen zudem wissenschaftlich validierte Fragebögen entwickelt werden, welche die Studierenden im Zuge ihrer Orientierungsphase bereits beim Erstkontakt heranziehen können. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer bedarfsorientierten Beratung speziell für Studierende mit Behinderung.	2021: Konzepterstellung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Ein Konzept für eine wissenschaftlich fundierte Studienberatung liegt vor. Das Konzept sieht eine Orientierungs- und Bewerbungsphase vor, in der innovative Formen einer bedarfsgerechten Studienberatung eingesetzt werden. Einerseits gilt es, InteressentInnen in einer frühen Phase ihrer Studienentscheidung zu begleiten, und andererseits StudierendenberaterInnen in ihrer tagtäglichen Arbeit mit potentiellen LehrgangsteilnehmerInnen sowie Personen mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen. Die Studienberatung soll in einem möglichst vollautomatisierten Format einen niedrigschwelligen und barrierefreien Zugang ermöglichen und den Zielsetzungen der digitalen Transformation entsprechen. Dabei sollen wissenschaftlich validierte Fragebögen in Form von Online Self Assessments zum Einsatz kommen, die die zunehmende Flexibilisierung und stetige Modifizierung von Lehrangeboten berücksichtigen.

Das Vorhaben wurde 2021 planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Überarbeitung der AbsolventInnenbefragung (Systemziel 1)	> Die regelmäßig durchgeführte AbsolventInnenbefragung wird um Fragestellungen bezüglich des Audits Hochschule und Familie erweitert.	2019: Befragung 2020: Veröffentlichung der Ergebnisse	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Anpassung des Alumnifragebogens wurde im Umsetzungsworkshop zum „Audit Hochschule und Familie“ ausführlich diskutiert. Folgende Adaptierungen wurden vorgenommen: 1) Die Frage „Hatten Sie während Ihres letzten Lehrgangs...Kinder unter 18 Jahre“ wurde beibehalten, aber auf „unter 15 Jahre“ abgeändert. 2) Die 2011-2013 enthaltene Frage „Haben Sie während Ihres Lehrganges die Kinderbetreuung der Universität für Weiterbildung Krems in Anspruch genommen“ wurde in wie folgt abgeänderter Form wieder aufgenommen: „Hätte es Ihnen und Ihrer Familie die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf erleichtert, wenn es während Ihrer Präsenzzeiten in Krems die Möglichkeit der Kinderbetreuung direkt an der Universität für Weiterbildung Krems gegeben hätte.“ 3) Eine offene Frage wurde ergänzt: „Was möchten Sie uns im Themenfeld Familie - Studium - Beruf noch mitteilen?“ Mit diesen Adaptierungen wurde die AbsolventInnenbefragung 2018/2019 und 2019/2020 durchgeführt.

Die Ergebnisse der AbsolventInnenbefragungen 2018/2019 und 2019/2020 wurden 2020 einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Als Medien für die Veröffentlichung der Ergebnisse der neu gestalteten Befragung wurden der Newsletter der Universität und der Alumni Newsletter gewählt; zudem erfolgte ein Social Media Eintrag. Wesentliches Ergebnis ist, dass die Universität von den AbsolventInnen als familienfreundlich angesehen wird. Die überwiegende Zahl der Befragten gab an, dass ein Weiterbildungsstudium an der Universität für Weiterbildung Krems sehr gut vereinbar mit Beruf und Familie ist. Die Abwicklung des Präsenzunterrichts in Form von Blockveranstaltungen und die Kombination mit E-Learning Elementen heben die Alumni dabei besonders positiv hervor. Die AbsolventInnenbefragung wurde nach dem gleichen Muster auch im WS 2020/21 durchgeführt.

Auch im WS 2021/22 wurde die AbsolventInnenbefragung wiederum nach dem gleichen Muster durchgeführt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Kombination von Präsenzphasen und E-Learning in den Blended-Learning-Formaten (Systemziel 3c)	<p>> „Pre-Camps“ werden department- und lehrgangsübergreifend ausgebaut, damit sich die Studierenden noch individueller auf die Präsenzphasen vorbereiten können.</p> <p>Interdisziplinär und interfakultär nutzbare „Grundlagenmodule“, insbesondere in kompetenzbasierten Fachdidaktiken, werden departmentübergreifend ausgebaut; auf eine Verstärkung des englischsprachigen Lehrangebots auch im Bereich des E-Learnings ist zu achten.</p> <p>Ein besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, dass durch Einsatz geeigneter Blended-Learning Formate die Studierbarkeit speziell für Personen mit Behinderung sukzessive verbessert wird.</p>	<p>2019: Veröffentlichung eines internen „E-Vorlesungsverzeichnisses“ der allgemein zugänglichen E-Learning-einheiten und Grundlagenmodule</p> <p>2021: Studierendenbefragung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus

Pre-Camps, weiterführende Angebote und Methodenseminare sind als „E-Vorlesungsverzeichnis“ im internen Wiki der Universität für Weiterbildung Krets aufgelistet und können über direkten Kontakt mit den jeweiligen Lehrgangsleitungen übernommen werden. Bei der Kommunikationsinsel gegenüber des ÖH-Büros werden weitere Angebote zu Schreibwertstätten, wissenschaftlichem Arbeiten etc. bekannt gemacht.

Für den qualitativen Ausbau von digitalen Lehr- und Lernszenarien in den Lehrgängen der Universität für Weiterbildung Krets erfolgte die Ausschreibung intern geförderter Projekte für die Entwicklung departmentübergreifender digitaler Lernressourcen und die Konzeption von Blended Learning Szenarien.

Es werden zwei Projekte zu je 20.000.- Euro für eine Laufzeit von einem Jahr gefördert. Folgende zwei departmentübergreifende Projekte wurden ausgewählt und werden gefördert „Wissenschaftliches Arbeiten (für Sozial und Wirtschaftswissenschaften) (EWIS), Projektleitung Rosemarie Nowak und (ii) „Gender&Diversity“, Projektleitung Stefan Oppl. Projektstart beider Projekte war im Frühjahr 2020.

Die interdisziplinären und interfakultären Projekte „Wissenschaftliches Arbeiten (für Sozial und Wirtschaftswissenschaften) (EWIS)“ und „Gender&Diversity“ wurden 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierendenbefragung zu E-Learning wurde 2021 durchgeführt und zeigt eine grundsätzlich hohe Zufriedenheit der Studierenden. Zusätzlich wurden auch Optimierungspotentiale aufgezeigt, die bei der weiteren Entwicklung berücksichtigt wurden. So wurden beispielsweise die Schulungsangebote für digitale oder hybride Lernsettings weiter ausgebaut.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Entwicklung eines Stipendiensystems (Systemziel 3c)	> Insbesondere zur Unterstützung für sozial schwache Studierende mit Kindern und Menschen mit Behinderungen wird – abhängig von zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen – ein Stipendiensystem entwickelt.	2021: Entwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Ein Konzept für ein Stipendiensystem wurde erstellt. Es berücksichtigt auch Aspekte der Vereinbarkeit von Studium und Familie. Die Einführung des Stipendiensystems wurde als Vorhaben in die Leistungsvereinbarung 2021-2024 (C3.3.3.9) aufgenommen. Das Konzept des Stipendiensystems wird noch auf Grund der UG Novelle zur hochschulischen Weiterbildung adaptiert und dann implementiert; Fokus sind insbesondere alleinerziehende Studierende, Studierende mit Behinderung und Frauen.

Das Vorhaben wurde 2021 planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Harmonisierung des Master-Thesenprozesses (Systemziel 4)	> Die berufsbegleitend Studierenden sollen bei der Erstellung ihrer Master-Thesis verstärkt unterstützt werden und hierfür entsprechende Maßnahmen entwickelt werden.	2019: Umsetzung 2021: Evaluierung (Studierendenbefragung)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Prozessharmonisierung in der Phase der Master-Thesen-Erstellung ist erfolgt und im Q-Handbuch Studium und Lehre verbindlich gemacht worden. Die Abbildung einheitlicher Abläufe und die Bereitstellung von Unterstützungsmaterial im Lernmanagementsystem Moodle ist erfolgt. Fragen zur Zufriedenheit der Studierenden mit dem organisatorischen Ablauf und der Betreuung während des Master-Thesenprozesses wurden in die Alumnibefragung aufgenommen.

Die Alumnibefragung wurde auch im WS 2020/21 wieder mit den Fragen zur Betreuung während des Master-Thesenprozesses durchgeführt.

Auch die im WS 2021/22 durchgeführte Alumnibefragung enthielt wieder die Fragen zur Betreuung während des Master-Thesenprozesses.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Potenzialanalyse der Kooperation mit anderen Hochschulen (Systemziel 4)	> Die Donau-Universität Krems strebt an, sich verstärkt als Kooperationspartnerin in der Weiterbildung für andere Hochschulen zu positionieren. Zu diesem Zweck sollen bisherige Kooperationen in einem Bericht zusammengefasst werden; auf dieser Basis ist das Potenzial für weitere Kooperationen mit österreichischen Hochschulen einerseits (insbesondere hinsichtlich der geplanten Integration spezialisierter technick-/technikingenieurwissenschaftlich fundierter Angebote), aber auch mit ausländischen Universitäten (z.B.: FernUniversität Hagen) zu analysieren.	2020: Bericht 2021: Potenzialanalyse mit Aktionsplan	

Erläuterung zum Ampelstatus

Gemäß Zielvereinbarung mit den Dekanen analysierten die Fakultäten ihr thematisches Potential für die Weiterentwicklung von Weiterbildungsangeboten gemeinsam mit anderen Hochschulen.

Basierend auf den Analysen in den Fakultäten wurde 2021 der Aktionsplan auf gesamtuniversitärer Ebene entwickelt, der folgende Aktionslinien umfasst:

Zusammenarbeit im Rahmen von Erasmus Mundus Joint Master Degree Programmen, Weiterführung der Abstimmungsgespräche mit CNAM (Conservatoire national des arts et métiers, www.cnam.fr), Weiterführung und Neuentwicklung von Kooperationen in der Weiterbildung mit nationalen und internationalen Universitäten entsprechend den fachlichen Schwerpunktsetzungen, Berücksichtigung der Neuausrichtung der universitären Weiterbildung (UG Novelle 2021) bei allen Kooperationsüberlegungen.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Aus- und Fortbildung zu didaktischen Fähigkeiten der (externen) Lehrenden (Systemziel 4)	> Bereits in der letzten LV-Periode wurde ein Konzept fertiggestellt, welches darauf abzielt, die didaktische Qualifikation der Vortragenden, insbesondere jener, die dem außeruniversitären Bereich entstammen, zu erhöhen.	2019: Umsetzung des Konzepts (Programm mit jährlich mindestens 4 Veranstaltungen) 2021: Analyse, ob sich dadurch die Evaluierungsergebnisse der am Programm teilnehmenden Vortragenden verbessert haben.	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Umsetzung des Konzepts wurde gestartet. 2019 wurden bereits 5 Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt (Wissenschaftliche Integrität in Forschung und Lehre, Richtiger Umgang mit Geistigem Eigentum in der Lehre, Rollen- und Planspiele als zielführende Methodik von aktivem Lernen (2x durchgeführt), Gender- und Diversitykompetenz in der Lehre. Hinzu kamen Weiterbildungsveranstaltungen nur für internes Personal (z.B. Lernen mit Videos, Online Tutoring Ausbildung, Instructional Design im Blended Learning etc.).

2020 wurden 7 Veranstaltungen durchgeführt. Davon wurden 4 geplante Präsenz-Veranstaltungen Corona bedingt auf online umgestellt (Blended Learning - die richtige Mischung aus Online und Präsenz, Heterogenität in der Zusammenarbeit an Universitäten, Gender- und Diversitätskompetenz in der Lehre, Richtiger Umgang mit Geistigem Eigentum in der Lehre). Die 3 weiteren Veranstaltungen wurden bereits als online-Veranstaltungen geplant (Distance Learning: Urheberrechtliche Aspekte in der Online-Lehre, Online Tutoring Ausbildung, Virtuelle Lehrveranstaltungen mit Zoom interaktiv gestalten).

2021 wurden 5 didaktische Weiterbildungsveranstaltungen für (externe) Lehrende COVID-19 bedingt im online Modus durchgeführt (Online Tutoring Ausbildung, Heterogenität in der Zusammenarbeit an Universitäten, Lehrveranstaltungen erfolgreich planen und entwickeln Teil 1, Lehrveranstaltungen erfolgreich planen und entwickeln Teil 2, Gender- und Diversitätskompetenz in der Lehre).

Eine Analyse der Evaluierungsergebnisse der Lehrenden, die bei den Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen haben, ist erfolgt. Bei den Standard-Lehrveranstaltungsevaluierungen zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zu deren Evaluierungen vor dem Besuch der Weiterbildung.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Digitalisierungsstrategie	> Im Rahmen der umfassenden Digitalisierungsstrategie wird im Bereich der Lehre der Einsatz von Open Educational Resources geprüft.	bis Ende 2019: Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie 2021: In Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wird eine interne Arbeitsgruppe einen Bericht vorlegen, inwiefern OER in die Lehre integriert werden können.	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität für Weiterbildung Krems hat die Umsetzungsmaßnahmen für die bestehende Leitstrategie „Verstärkte Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse“ universitätsweit erarbeitet, um den digitalen Wandel der Universität, die Chancen digitaler Prozesse, Medien und neuer didaktischer Techniken aktiv zu unterstützen sowie als Universität für Weiterbildung konkrete Beiträge für die Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels samt damit verbundener Herausforderungen zu leisten. Diese Digitalisierungsstrategie besteht aus vier Handlungsfeldern, die zum einen den Kernbereichen einer Universität – Lehre und Forschung – entsprechen und zum anderen die Ausgestaltung der Unterstützungsstrukturen umfassen, nämlich IT & Digitale Services sowie Kommunikation. Diesen Handlungsfeldern sind zehn prioritäre Maßnahmen zugeordnet. Zur Entwicklung, Koordination und Unterstützung der einzelnen Digitalisierungsvorhaben wurde beim Rektorat ein Daten- und Innovationsteam eingerichtet, das unter der Leitung eines Chief Digital Officer (CDO) steht. 2020 wurde die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie fortgesetzt. Die Maßnahme zur „Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für eine künftige IT-Architektur“ konnte mit Oktober 2020 bereits abgeschlossen werden.

In Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurde von einer internen Arbeitsgruppe ein Bericht zu den Möglichkeiten der Integration von OER in die Lehre vorgelegt. Es zeigte sich, dass zur Nutzung und Produktion von Open Educational Resources (OERs) noch ausbaufähige Potenziale gegeben sind. Während drei Zentren OERs in der Lehre schon häufig nutzen, sind etwa zwei Drittel der Lehrgangseleitungen die Potenziale von OER noch näher zu bringen. Hinsichtlich Produktion und Veröffentlichung von OERs zeigte sich, dass eine Strategie für eine breitere Beschäftigung mit OERs in der Lehre an der UWK erforderlich ist.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Validierung non-formalen und informellen Lernens	> Die Donau-Universität Krems leistet einerseits weitere wissenschaftliche Beiträge im Bereich der Validierung non-formalen und informellen Lernens und bemüht sich andererseits um einen Erfahrungs- und Wissenstransfer an andere österreichische Universitäten und Fachhochschulen	2020: Abhaltung eines Symposiums 2021: Publikation der Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Sammelband	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Symposium wurde durch das Department für Weiterbildungsforschung und Bildungstechnologien und das Department für Hochschulforschung vorbereitet. Aufgrund der Corona-Situation wurde das Symposium „Validierung und Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an Hochschulen“ auf den 25.2.2021 verschoben, konnte letztlich aber trotzdem nur online stattfinden. Es nahmen rund 150 Personen an dieser international besetzten online Veranstaltung teil. Die Ergebnisse der Veranstaltung sind auf www.donau-uni.ac.at/validierung2021 dokumentiert.

Die Ergebnisse wurden vorab online bereitgestellt: https://docs.google.com/document/d/10oScJv2Uup7u0J9YuphCbrEsKZ_zLkUL/edit?usp=sharing&oid=111875898634809541498&rtpof=true&sd=true

Die Veröffentlichung des Tagungsbandes wurde vorbereitet und soll in der „Studienreihe Hochschulforschung“ über den renommierten Waxmann Verlag im April 2022 als Open Access erscheinen.

Das Vorhaben wurde mit Zeitverzögerung planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Mobilitäten berufsbegleitender Studierender	> Prüfung der Möglichkeit zu anrechenbaren kurzfristigeren Auslandsaufenthalten insbesondere im Rahmen von ERASMUS+ in Weiterbildungslehrgängen	2020: Ist-Analyse 2021: Entwicklung von Empfehlungen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Ist-Analyse wurde vom Servicecenter für internationale Beziehungen durchgeführt. Es wurden dabei online Umfragen bei Studierenden und Lehrgangseleitungen eingesetzt. Ein Bericht wurde dem Rektorat vorgelegt und bildet die Basis für die Ableitung von Empfehlungen.

2021 wurden Empfehlungen für Mobilitäten berufsbegleitender Studierender vom Servicecenter für Internationale Beziehungen verfasst und dem Rektorat vorgelegt. Die Empfehlungen betreffen die Kommunikation, eine gute Begleitung und Betreuung sowie die Gestaltung der Curricula der Universität.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

C3.4 Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %
1	Aus- und Fortbildungen für die (externen) Lehrenden	Durchgeführte Veranstaltungen	0	4	5	4	7	4	5	+1	+25%

2019 wurden 5 Weiterbildungsveranstaltungen für (externe) Lehrende durchgeführt. Die Themen waren: Wissenschaftliche Integrität in Forschung und Lehre, Richtiger Umgang mit Geistigem Eigentum in der Lehre, Rollen- und Planspiele als zielführende Methodik von aktivem Lernen (2x durchgeführt), Gender- und Diversitykompetenz in der Lehre.

2020 wurden 7 Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt (Blended Learning - die richtige Mischung aus Online und Präsenz, Heterogenität in der Zusammenarbeit an Universitäten, Gender- und Diversitätskompetenz in der Lehre, Richtiger Umgang mit Geistigem Eigentum in der Lehre, Distance Learning: Urheberrechtliche Aspekte in der Online-Lehre, Online Tutoring Ausbildung, Virtuelle Lehrveranstaltungen mit Zoom interaktiv gestalten).

2021 wurden 5 didaktische Weiterbildungsveranstaltungen für (externe) Lehrende COVID-19 bedingt im online Modus durchgeführt (Online Tutoring Ausbildung, Heterogenität in der Zusammenarbeit an Universitäten, Lehrveranstaltungen erfolgreich planen und entwickeln Teil 1, Lehrveranstaltungen erfolgreich planen und entwickeln Teil 2, Gender- und Diversitätskompetenz in der Lehre).

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %
2	Durchführung einer AbsolventInnenbefragung	Bericht	1	1	1	1	1	1	1	0	0%

Die AbsolventInnenbefragungen wurden wie geplant 2019, 2020 und 2021 durchgeführt.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %
3	Studierendenbefragung zur Betreuungsqualität der Master-Thesis	Befragung und Bericht	0	0	1	0	1	1	1	0	0%

Die Studierendenbefragung zur Betreuungsqualität der Master-Thesis erfolgt bereits ab 2019 jährlich im Rahmen der AbsolventInnenbefragung, indem spezifische Fragen zur Betreuung der Master-Thesis (z.B. bzgl. Betreuung und organisatorischem Ablauf bei Themenwahl, Exposé bis zur Fertigstellung und Abgabe der MT, Nutzung elektronischer Ressourcen, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten) neu in den Fragebogen aufgenommen wurden.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Zielwert	Ist-Wert	Abweichung	
			2017	2019	2019	2020	2020	2021	2021	absolut	in %
4	Studierendenbefragung zum E-Learning	Befragung und Bericht	0	0	0	0	0	1	1	0	0%

Die Studierendenbefragung zum E-Learning wurde 2021 wie vorgesehen durchgeführt. Es zeigte sich, dass die Studierenden mit der Umsetzung des E Learning, insbesondere auch der online-Lehre in den Phasen des COVID-19 bedingten distance learnings sehr zufrieden waren. (Befragung im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluationen). Als Ergänzung wurde eine vertiefende Evaluierung des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten (für Sozial und Wirtschaftswissenschaften) (EWIS)“ durchgeführt. Das Feedback zeigte, dass die Kombination aus Selbstlernkurs und Präsenztagen gut funktioniert. Die Grundbegriffe konnten im Selbstlernkurs erarbeitet werden, in der Präsenz folgte die Diskussion und die Anwendung.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

D. Sonstige Leistungsbereiche

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Ausbau des Zugangs zu E-Journals	> Der Zugang zu entsprechenden Datenbanken wird bedarfsorientiert ausgebaut.	2019: Erweiterung durch Sage, IEEE 2020: Erweiterung durch Web of Science 2021: Erweiterung durch JSTOR	

Erläuterung zum Ampelstatus

2019 wurden IEEE und Inhalte der Datenbank Verlag Österreich in die verwendete Suchmaschine „biber“ implementiert. Die Datenbanken mit Open-Access Komponenten (Reduktion von APC-Kosten) wurden mit MDPI, IWA und Sage erweitert.

2020 wurde in Kooperation mit E-Medien Österreich (KEMÖ) mit Elsevier eine Erweiterung um die Open-Access Komponente des Verlags gestartet. Zudem wurden die elektronischen Lizenzen um „Joanna Briggs Institute Database and Journal“ erweitert. Clarify Analytics (ehem. Web of Science) wurde 2020 durch die KEMÖ nicht verhandelt und ist für 2021 vorgesehen.

2021 erfolgte eine Erweiterung der Bestände um Inhalte der Verlagsgruppe Elsevier durch Upgrade der bisherigen Lizenzierung auf die „Freedom Collection“. Die Verhandlungen und das damit verbundene Ausschreibungsverfahren betreffend Clarify Analytics wurden durch die Kooperation E-Medien Österreich (KEMÖ) auf ein weiteres Jahr verschoben; ebenso wurde mit JSTOR verfahren.

Das Vorhaben wurde mit inhaltlicher Umgestaltung umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Ausweitung des Bestandes an E-Books	> Die Anzahl der E-Books wird bedarfsgerecht ausgebaut.	2019: Erweiterung durch Springer-E-Book Pakete 2020: Erweiterung durch Routledge Handbook Pakete	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die bedarfsgerechte Ausweitung des Bestandes der E-Books umfasste 2019 rund 24.000 Objekte.

2020 erfolgte eine weitere bedarfsorientierte Erweiterung des E-Book Bestandes auf 447.102 Objekte unterschiedlicher Verlage, darunter auch einige der Verlagsgruppe Routledge.

2021 wurde der E-Book Bestand bedarfsorientiert aufgestockt.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Einrichtung eines Universitätsarchivs	> Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Universität wird zur systematischen Erfassung und Aufarbeitung der Archivalien ein Universitätsarchiv etabliert.	2019: Vorbereitung 2020: Eröffnung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Aufbauend auf das erstellte Konzept zum Universitätsarchiv wurde mit der Erstellung von Benutzungsordnung, Archivordnung, Benutzungsbuch, Benutzerstammbuch, Eingangsbuch und Übergabeprotokoll begonnen.

Das Universitätsarchiv wurde 2020 eingerichtet und die Stelle eines Archivars besetzt. Die Benutzungs- und Archivordnung wurde fertig gestellt und das Universitätsarchiv konnte die Arbeit aufnehmen. Der Festakt der Eröffnung wurde aus Gründen der COVID-19 Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Zu Jahresbeginn 2021 wurden die Archiv- und die Benutzungsordnung im Mitteilungsblatt veröffentlicht: https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:5dee3ff5-3fbd-4b9c-a9e5-358950c5dc30/duk_mb_0421.pdf.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Weiterentwicklung des Bibliotheksverwaltungssystems	> Das derzeitige System Aleph-Sharing wird im Einklang mit dem Bibliothekenverbund auf Alma-Sharing umgestellt. Darauf aufbauend wird die Suchoberfläche Primo-Basic auf Primo-Flex umgestellt.	2019: Umstellung auf Alma-Sharing 2020: Umstellung auf Primo-Flex	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2019 erfolgte der Umstieg auf das Bibliotheksmanagementsystem ALMA-Sharing.

Eine Kommunikationsschnittstelle zwischen den internen EDV-Systemen und Alma-Sharing wurde 2020 eingerichtet, somit kann nun eine automatische Authentifizierung aller Universitätsangehörigen erfolgen.

Die Umstellung auf Primo-Flex und die mit der Implementierung im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten mussten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Ersatzweise wurden kurzfristig mögliche Optimierungen im bestehende Discovery System durchgeführt (insbesondere Fernzugriff zu elektronischen Ressourcen).

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Ausbau des International Office (Priorität 6 ERA Roadmap)	> Zur Verstärkung der Mobilität von Studierenden und MitarbeiterInnen (z.B. durch Erasmus-Mobilitäten) wird das International Office ausgebaut und als eigenständige Einheit errichtet, um gezielt die Mobilitätsmöglichkeiten zu gestalten und zu unterstützen.	2019: Konzeption und Besetzung 2020: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Frühjahr 2019 wurde das eigenständige Servicecenter für Internationale Beziehungen gegründet und mit drei Vollzeitäquivalenten ausgestattet. Die interne und externe Vernetzung ist erfolgt, alle ERASMUS-Aktivitäten sind nunmehr dort gebündelt. Auf der website werden die Angebote für Studierende und MitarbeiterInnen strukturiert dargestellt und durch Videoclips unterstützt (vgl. <https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/service/servicecenter-fuer-internationale-beziehungen.html>).

Das Servicecenter für Internationale Beziehungen fungiert als Erstanlaufstelle für Mobilitätsaktivitäten und-projektanträge innerhalb von Mobilitätsprogrammen sowie bei der Vorbereitung und Abwicklung von internationalen Kooperationsprojekten in der Lehre (Bildungsprojekte). Insbesondere werden Maßnahmen zur Erhöhung und Förderung der internationalen Mobilität und Kooperation gesetzt (z.B. Newsletter, Infowiki-Beiträge, Handbücher, Informationsveranstaltungen, Webinare, Teilnahme an den Erasmus Days). Eine Sammlung von rund 70 Partneruniversitäten (bilaterale Absichtserklärungen sowie Erasmus+ Interinstitutionelle Vereinbarungen) steht den MitarbeiterInnen der Universität im Infowiki zur Verfügung. Die Erasmus Charta für die Hochschulbildung für die Programmgeneration 2021-2027 wurde unterzeichnet. Im Sinne der Internationalisation at Home und als Euraxess Contact Point betreut das Servicecenter für Internationale Beziehungen Incoming-Personal.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Aktualisierung der Internationalisierungsstrategie	> Die Internationalisierungsstrategie aus 2013 wird unter Federführung des International Office und unter Berücksichtigung des Entwicklungsplanes 2019-2024 überarbeitet.	2020: Evaluierung der bisherigen Umsetzung und Überarbeitung 2021: Beschlussfassung und Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Bestandsaufnahme und Evaluierung der bisherigen Umsetzung sowie eine Potentialanalyse (u.a. durch Befragung der Studierenden und der Lehrgangsleitungen) wurden 2020 durchgeführt. Ein Entwurf der Neufassung der Internationalisierungsstrategie wurde Ende 2020 zur internen Diskussion vorgelegt.

Die Internationalisierungsstrategie wurde 2021 beschlossen und auf der Webpage (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/ueberuns/leitbild-strategie.html>) veröffentlicht.

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt.

Kontakt

Universität für Weiterbildung Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich

+43 (0)2732 893-0
info@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/jahresberichte